



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis

Integrierte Sozialwissenschaften

Bachelor 2012

Sommersemester 2019

Gedruckt aus LSF am: 18.9.2019

Inhaltsverzeichnis

Bachelor 2012	4
1. Studienjahr	5
2012_ISoWi Basismodul III # Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-05)	6
2012_ISoWi Basismodul IV # Arbeit und Gesellschaft (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-76)	9
2012_ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung A (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-01)	12
2012_ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung B (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-02)	15
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-12)	18
2012_ISoWi Professionalisierungsmodul (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-77)	19
2. Studienjahr und 3. Studienjahr	21
2012_ISoWi Pflichtmodul Zukunft der Arbeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-79)	22
2012_ISoWi Pflichtmodul Internationale Beziehungen (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-01)	24
2012_ISoWi Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-05)	26
2012_ISoWi Pflichtmodul: Staatlichkeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-05)	29
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich (ZdA international) (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-80)	32
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-81)	34
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Gesellschaftliche Kommunikation (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-82)	35
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Friedens- und Konfliktforschung (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-02)	37
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Internationale und regionale Organisationen (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-04)	39
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Strukturelle Rahmenbedingungen sozialen Handelns (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-04)	41
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Governance und Politische Ökonomie (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-06)	43
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul: Politische Kommunikation(9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-07)	45
2012_ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung D (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-10)	47
2012_ISoWi Praktikumsmodul (Modulnr.: SW-IPol-11)	48
Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)	50
Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012)# Einführung (Modulnr.: PSY-IfP2-34)	51
2012_ISoWi Interdisziplinäres Modul Think Gender (Modulnr.: SW-STD-01)	52
ISoWi Medienwissenschaften M2 Medienanalyse (Modulnr.: SW-MEW-63)	54
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-STD-27)	56

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-05)	57
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-06)	58
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-04)	60
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-06)	61
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Recht (Modulnr.: WW-RW-20)	62
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-11)	63
Bürgerliches Recht (Modulnr.: WW-RW-21)	64
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-14)	65
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-14)	66
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensrechnung (Modulnr.: WW-ACuU-09)	68
Betriebliches Rechnungswesen (Modulnr.: WW-ACuU-04)	70
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-01)	71

Bachelor 2012

Beschreibung:

Integrierte Sozialwissenschaften 2012

Studiendekan:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Studienbeginn:

WS und im SS

1. Studienjahr

2012_IsoWi Basismodul III # Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-05)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Anja P. Jakobi

1816010

Vorlesung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Welcome to IR! Die Vorlesung bildet die Basis für das Studium der Internationalen Beziehungen (abgekürzt: IB ? englisch: International Relations (IR)). Als Teilgebiet der Politikwissenschaft analysieren die IB grenzüberschreitend wirkende politische Akteure, Prozesse und Strukturen. Die Vorlesung führt Sie anhand der Frage ?What has international politics ever done for me!?? in verschiedene Bereiche der IB und Hintergründe der internationalen Politik ein: Zunächst erfolgen zwei einleitende Wochen, in denen theoretische Grundlagen (z.B. zentrale Konzepte, zentrale Theorien, zentrale Akteure etc.), aber auch die Erwartungen für ein vertieftes Studium der IB oder der Arbeitsmarkt für IBler/innen erläutert werden. Dann geht es um die Schaffung von Regeln, Institutionen und die Ordnung der Welt (Rules and Order): Beispielsweise sind dies diplomatische Regeln, das Völkerrecht und globale Normen. In einem nächsten Schritt geht es dann um die Schaffung von imaginierter Gemeinschaft (Imagined Communities), inklusive Souveränitäts- und Identitätsfragen, aber auch um Vergemeinschaftungen in Form von internationalen Netzwerken, Regional- und Globalorganisationen. Danach stehen die zentralen Fragen nach Schutz und Sicherheit im Mittelpunkt (Security and Protection): Zunächst werden klassische Sicherheitsprobleme wie zwischenstaatlicher Krieg und Gegenmaßnahmen erläutert, bevor dann Bürgerkriege und weitere, nichtstaatliche Sicherheitsbedrohungen besprochen werden. Zuletzt wenden wir uns der Frage zu, ob und wie die internationale Politik Wohlstand und Wohlfahrt (Welfare) schafft: Dabei stehen Aspekte der Wirtschafts- und Entwicklungspolitik im Mittelpunkt, aber auch Menschenrechte, Umweltschutz und andere politische Ziele, die die Lebensqualität für Mensch und Umwelt erhöhen sollen. Die Vorlesung setzt Ihre Englischkenntnisse voraus, die Texte und einzelne Abschnitte der Vorlesung sind englischsprachig. Es wird neben den Grundkursen (nur für manche Studiengänge verpflichtend) auch ein studentisches, englischsprachiges Tutorium für Sprachpraxis zu Themen der IB angeboten. Für Sie wird eine umfangreiche Lernumgebung auf StudIP eingerichtet, inklusive einer umfangreichen FAQ Sektion, die Sie bei Fragen bitte zunächst konsultieren. Die Links und Videos zu IB sind Ergänzungen, sie ersetzen nicht das Lesen der angegebenen Pflichttexte. Die Vorlesung schließt mit einer (deutschsprachigen) Klausur in der letzten Semesterwoche (Länge je nach CP-Erfordernis). Details dazu werden in der ersten Woche erläutert. Auch zu Lehrbuch, Skript, Anwesenheit und anderen Gepflogenheiten wird in der ersten Vorlesungswoche (und nur dann) alles erläutert. Interessierte Pool-Studierende sind willkommen, es gibt insbesondere einige Überschneidungen zu Fragen in der Volkswirtschaftslehre, der Informatik, dem Maschinenbau, den Umweltwissenschaften, dem Bauingenieurwesen, aber auch den Kultur- und Geisteswissenschaften.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Anja Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-bs.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO 2012; Basismodul III ? Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in die Internationalen Beziehungen, Bachelor Medienwissenschaften Basismodul III ? Internationale Beziehungen; Oberbereich: Einführung in die Internationalen Beziehungen, BA Erziehungswissenschaften (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool Arbeitsform: Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur IsoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP |

Einführung in die Internationale Politik (1)

Anja P. Jakobi, Katharina Mann

1816017

Grundkurs

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. | Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOwi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (2)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816018

Grundkurs

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Bastian Loges | Mail: b.loges@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOwi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (3)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816043

Grundkurs

Beginn: 15.04.2019

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOwi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (4)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816103

Grundkurs

Beginn: 15.04.2019

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen,

Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung.

2012_IsoWi Basismodul IV # Arbeit und Gesellschaft (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-76)

Perspektiven moderner Gesellschaften (4)

Christian Ebner, Katrin Stache

1811088

Grundkurs
wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Soziologische Gegenwartsdiagnosen stellen ein besonderes Genre der Soziologie dar. Ziel der Diagnosen ist es, grundlegende Charakteristika der jeweils zeitgenössischen Gesellschaft herauszuarbeiten. Somit beschäftigen sich die Ansätze mit zentralen Fragestellungen zur Realität moderner Gesellschaften aus verschiedenen Perspektiven und zeichnen sich durch eine hohe Aktualität und Relevanz aus. In der Veranstaltung werden ausgewählte Publikationen der letzten Jahrzehnte aus dem europäischen und US-amerikanischen Raum vorgestellt und diskutiert.

Literatur

Zur Einführung: Bogner, Alexander (2015): Gesellschaftsdiagnosen. Ein Überblick. 2., überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. Rosa, Hartmut/Strecker, David/Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien, 2., überarbeitete Auflage. Konstanz/München: UVK Verlagsgesellschaft. Schimank, Uwe/Volkmann, Ute (Hrsg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme, 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schimank, Uwe/Volkmann, Ute (Hrsg.) (2006): Soziologische Gegenwartsdiagnosen II. Vergleichende Sekundäranalysen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, 7., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Vester, Heinz-Günter (2010): Kompendium der Soziologie III: Neuere soziologische Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Katrin Stache Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) | Arbeitsform: Lektürebasiertes Seminar. Mögliche Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Text- und Gruppenarbeit zu einschlägigen wissenschaftlichen Theorieansätzen und Veröffentlichungen. Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Einlassung zu einem Seminarthema inkl. Vorbereitung von Diskussionsthesen/-fragen). Prüfung: Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (1)

Christian Ebner, Stefan Gründler

1811089

Grundkurs
wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Ziel dieser Veranstaltung ist es, ausgewählte soziologische Gegenwartsdiagnosen, die in den letzten vier Jahrzehnten in Deutschland (z. B. Habermas, Luhmann), Frankreich (z. B. Bourdieu, Latour), Großbritannien (z. B. Bauman, Giddens) und den Vereinigten Staaten (z. B. Coleman, Sennett) vorgelegt worden sind, exemplarisch vorzustellen und zu vergleichen. Die dabei zutage tretenden Übereinstimmungen und Widersprüche sollen durch die systematische Analyse der jeweiligen (methodischen, theoretischen, argumentativen) Perspektiven auf unsere Gegenwartsgesellschaften erklärt werden. Dabei wird von Übersichtsartikeln ausgegangen, die größtenteils in dem unten aufgeführten Sammelband als gut lesbare Sekundärliteratur erschienen sind.

Literatur

Uwe Schimank/ Ute Volkmann (2007) (Hrsg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen. Eine Bestandsaufnahme, 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Stefan Gründler Teilnehmer*Innen: Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) | Arbeitsform: Lektüreseminar mit Einlassungen. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu resp. Kommentierung von Texten). Prüfung: Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (3)

Kim Viktoria Bräuer, Christian Ebner

1811205

Grundkurs

Beginn: 19.04.2019

14-täglich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 18.05.2019

Ende: 18.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.233 - BI 97.11

Kommentar

Im Rahmen des zwei-wöchig stattfindenden Seminars werden ausgewählte Soziolog_innen, Denkrichtungen und Strömungen der modernen soziologischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt und diskutiert. Wir werden uns u.a. mit Vertreter_innen der Kritischen Theorie, den französischen Soziologen Michel Foucault und Pierre Bourdieu und den momentan recht erfolgreichen deutschen Soziologen Hartmut Rosa und Armin Nassehi auseinandersetzen. Neben den theoretischen Ansätzen interessieren uns die Biografien und damit die Autor_innen selbst. Diese Wissenschaftler_innen zeichnen sich durch einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen aus. Wir hinterfragen anhand der unterschiedlichen theoretischen Perspektiven u.a. gesellschaftliche Machtverhältnisse und aktuelle politische Entwicklungen. Uns werden der Hegemoniebegriff und die Konstruktion von Wirklichkeit beschäftigen. Wir werden auf klassische Erklärungsansätze Bezug nehmen und eruieren, wo und in welcher Form moderne Theoriebildung anknüpft und welche Kontroversen unter den modernen Theoretikern feststellbar sind. Das Seminar lebt davon, dass Sie die Texte zu den jeweiligen Sitzungen inhaltlich vorbereiten und wir gemeinsam Verständnisfragen klären, um mit einer guten Diskussionsgrundlage analytische Verknüpfungen zu erkennen und fundiert Kritik zu üben. Sie erlernen auf diese Weise, sich in unterschiedliche soziologische Perspektiven zu versetzen und durch diese gesellschaftliche Entwicklungen zu betrachten.

Literatur

Astleitner, Hermann (2011): Theorieentwicklung für SozialwissenschaftlerInnen. 1. Aufl. Wien: UTB. Giddens, Anthony; Sutton, Philip W. (Hg.) (2010): Sociology. Introductory readings. 3. ed. Cambridge: Polity Press. Lamla, Jörn; Laux, Henning; Rosa, Hartmut; Strecker, David (2014): Handbuch der Soziologie. Konstanz: UTB. Rosa, Hartmut; Strecker, David; Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UTB. Schimank, Uwe; Volkmann, Ute (Hg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Zima, Peter V. (2017): Was ist Theorie? Theoriebegriff und Dialogische Theorie in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: UTB. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben oder bei StudIP hochgeladen.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Kim Viktoria Bräuer Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) | Arbeitsform: Lektürebasierte Seminararbeit. In dem Seminar werden Verständnisfragen besprochen und theoretische Ansätze diskutiert. Es sind Gruppenarbeiten und offene Diskussionen denkbar. Prüfung: Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (2)

Christian Ebner, Nicole Holzhauser

1811248

Grundkurs

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Soziologische Gegenwartsdiagnosen sind ein besonderes Genre der Soziologie. Sie beschäftigen sich aus verschiedenen Perspektiven mit zentralen Fragestellungen zur Realität moderner Gesellschaften und zeichnen sich durch eine hohe Aktualität und Relevanz aus. Im Seminar widmen wir uns modernen soziologischen KlassikerInnen, ihren Werken und Theorien.

Literatur

Die Literatur zu diesem Lektüreseminar wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Dr. Nicole Holzhauser Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften: Basismodul IV Arbeit und Gesellschaft: Oberbereich Perspektiven moderner Gesellschaften ? aktuelle Analysekonzepte; Bachelor Medienwissenschaften (K3a) Arbeitsform: Lektüreseminar mit vorbereitender Lektüre von Aufsätzen, nachbereitender Auseinandersetzung mit den Texten und Diskussionen aus dem Seminar. Als Nachweis der aktiven Mitarbeit wird je Person eine Einlassung von ca. 10-15 Minuten zu einem Text im Seminar erbracht Prüfung: Vor-

und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Soziologie der Arbeit

Christian Ebner

1811293

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeit ein. Es werden zentrale Begrifflichkeiten aus der Arbeits- und Organisationssoziologie erläutert, relevante soziologische Theorien besprochen und Befunde aus der aktuellen Forschung vorgestellt. Inhaltlich dreht sich die Einführungsvorlesung vornehmlich um Fragen von Erwerbsarbeit und Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, das Verhältnis zwischen Arbeit, Markt und Staat, Berufe und Organisationen sowie Aspekte der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Christian Ebner Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften - Arbeit und Gesellschaft / Organisation moderner Gesellschaften, Medienwissenschaften, Erziehungswissenschaften P2 Gesellschaft und Wirtschaft (keine 1-Fach Bachelor EZW), 1-Fach Bachelor EZW Aufbaumodul 1 (A1) Pool Arbeitsform: Vorlesung Prüfung: Klausur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung A (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-01)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis und Einübung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Arbeit (Literaturrecherche, Verfassen von Texten, Zitierweisen)
 - Kenntnis zentraler wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundlagen - Fähigkeit, die ethische Dimensionen wissenschaftlicher Arbeit zu reflektieren - Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte interpretativer (qualitativer) Forschungsmethoden - Kenntnis ausgewählter Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten - Fähigkeit zur Einordnung zentraler Problemstellungen der qualitativen Forschung - Fähigkeit der praktischen Anwendung ausgewählter Techniken der qualitativen Forschung - Eigenständige Entwicklung eines Erhebungsinstruments und Einübung qualitativer Erhebungen - Kritische Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zur Analyse sozialwissenschaftlicher Probleme

Inhalte:

- Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit - Wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen - Ethische Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit - Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen - Methodologische Grundlagen interpretativer Sozialforschung - Ansätze interpretativer Sozialforschung - Verfahren qualitativer Datenerhebung - Verfahren qualitativer Datenauswertung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit oder - eine einstündige Klausur

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Qualitative Sozialforschung (1)

Amrit Bruns

1801028

Grundkurs
wöchentlich

Fr, 15:00 - 16:45 Uhr
Bienroder Weg 85 (1407)
1407.01.103A - BI 85.9

Kommentar

Unter dem Dach der qualitativen Sozialforschung vereinigen sich recht vielfältige Ansätze und Perspektiven mit dem Ziel, Lebenswirklichkeiten möglichst alltagsnah zu untersuchen. Trotz dieser Heterogenität gibt es einige grundlegende Kennzeichen, die übergreifend von Vertretern unterschiedlicher Richtungen für die qualitative Sozialforschung herausgestellt werden. Diese basics qualitativer Sozialforschung werden im Grundkurs exemplarisch anhand qualitativer Interviewforschung erarbeitet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses und die Studierenden werden eigenständig ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema ? Nachhaltigkeit im Alltag - sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation mit einem/r selbst zu rekrutierenden Experten/in angewendet. Anschließend wird das erhobene Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Amrit Bruns | Mail: a.bruns@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 1. Studienjahr Methodenmodul Empirische Sozialforschung A; Oberbereich: Qualitative Sozialforschung I; Arbeitsform: Es handelt sich um eine dialogorientiertes Seminar, das getragen wird durch die Lektüre von Pflichttexten, Diskussionen sowie Gruppenarbeiten als auch der Erarbeitung eines eigenen qualitativen Forschungsprojektes. Prüfung: Den Anforderungen des Studiengangs entsprechend. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Qualitative Sozialforschung (2)

Jennifer Scholl

1801029

Grundkurs

Beginn: 28.04.2019

Ende: 28.04.2019

Einzeltermin

So, 09:45 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 19.05.2019

Ende: 19.05.2019

Einzeltermin

So, 09:45 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 23.06.2019

Ende: 23.06.2019

Einzeltermin

So, 09:45 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 07.07.2019

Ende: 07.07.2019

Einzeltermin

So, 09:45 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Kommentar

Unter dem Dach der qualitativen Sozialforschung vereinigen sich recht vielfältige Ansätze und Perspektiven mit dem Ziel, Lebenswirklichkeiten möglichst alltagsnah zu untersuchen. Trotz dieser Heterogenität gibt es einige grundlegende Kennzeichen, die übergreifend von Vertretern unterschiedlicher Richtungen für die qualitative Sozialforschung herausgestellt werden. Diese Basis qualitativer Sozialforschung wird im Grundkurs exemplarisch anhand qualitativer Interviewforschung erarbeitet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses. Die Studierenden werden eigenständig ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema "Umgang mit Konflikten" sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation angewendet. Anschließend wird das Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet

Literatur

Literatur wird vor Veranstaltungsbeginn über Stud.IP bekannt gegeben. Literaturempfehlung zum Einstieg: Kruse, Jan (2014): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. Weinheim: Beltz Juventa. Wintzer, Jeannine (Hrsg.) (2016): Herausforderungen in der Qualitativen Sozialforschung. Forschungsstrategien von Studierenden für Studierende. Heidelberg: Springer. Wintzer, Jeannine (Hrsg.) (2016): Qualitative Methoden in der Sozialforschung. Forschungsbeispiele von Studierenden für Studierende. Heidelberg: Springer.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Jennifer Scholl | Email: j.scholl@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 1. Studienjahr Methodenmodul Empirische Sozialforschung; A Qualitative Sozialforschung I; Arbeitsform: Impulsvorträge, Diskussionen zur Literaturgrundlage, Projektarbeit in Einzel- und Gruppenarbeitsformen zur Durchführung einer Interviewstudie Prüfung: Hausarbeit zum Interviewprojekt Hinweise : Kursplan und organisatorische Hinweise werden vor Veranstaltungsbeginn über StudIP verfügbar sein. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Nils Bandelow, Jasmin Rychlik

1815053

Grundkurs

wöchentlich

Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Präsentation, Thesenpapier, Hausarbeit? Was ist das eigentlich und was gilt es dabei grundsätzlich zu beachten? Mit Beginn des Bachelorstudiums ISoWi kommen auf die StudienanfängerInnen eine Reihe von Herausforderungen zu. Neben einer ersten Orientierung innerhalb der am Studiengang beteiligten Fächer müssen der Studienalltag bewältigt, die unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt sowie die bereits bestehenden Kenntnisse erweitert und vertieft werden. Im Orientierungskurs erhalten die StudienanfängerInnen zunächst einen Einblick in die Grundlagen, Entwicklungen und Methoden von Politikwissenschaft und Soziologie. Daran anschließend soll in die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitstechniken eingeführt werden. Im Mittelpunkt steht dabei neben der zielgerichteten Materialsammlung über Recherche- und Analysetechniken nicht zuletzt die praktische Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse etwa im Rahmen von Präsentationen und Hausarbeiten. Insgesamt soll der Kurs die Möglichkeit bieten, alle Fragen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens zu diskutieren, die sich mit Beginn und Verlauf des Studiums ergeben können.

Literatur

Ernst, Gerhard (2014): Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt: Wissenschaftl. Buchges. Schurz, Gerhard (2014): Einführung in die Wissenschaftstheorie, Darmstadt: Wissenschaftl. Buchges. Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim (2011): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren? gewusst wie! Wiesbaden: Gabler.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Jasmin Rychlik | Email: j.rychlik@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012; Methodenmodul
Empirische Sozialforschung A; Oberbereich: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Arbeitsform: Übungen, Gruppenarbeit und Kurzreferaten sowie Lektüre mit Vor- und Nachbereitung.
Der Besuch einer Einführung in die Bibliothek ist verpflichtend. Prüfung: | Anmeldung: Die
Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung B (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-02)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis der zentralen empirischen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und des Ablaufs des Forschungsprozesses
 - Kenntnis und Reflexion unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen - Fähigkeit der kritischen Einordnung verschiedener Methoden der Datenerhebung - Fähigkeit der Einschätzung der Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung - Fähigkeit der Konzipierung einer quantitativen Untersuchung auf der Grundlage einer konkreten Forschungsfrage - Erlernen des Umgangs mit amtlichen oder nichtamtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken - Fähigkeit der deskriptiven Analyse quantitativer Daten mit Hilfe eines statistischen Programmpakets

Inhalte:

- Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Ablauf des Forschungsprozesses
 - Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) - Methoden der Datenerhebung - Datenaufbereitung (Codierung von Daten, Fehlerbereinigung und Erstellen eines analysefähigen Datensatzes) - Grundlagen der statistischen Datenanalyse - Einführung in ein Statistikprogramm - Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsanalysen) - Nicht-parametrische Tests

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung durch Hausarbeit oder eine zweistündige Klausur. Die Note des Moduls errechnet sich nur aus der Prüfungsleistung.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Dirk Konietzka

1801001

Vorlesung

wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Solide Kenntnisse der Methoden der Sozialforschung werden nicht nur benötigt, um eigene empirische Untersuchungen erfolgreich durchführen zu können. Sie sind auch erforderlich, um die Ergebnisse empirischer Forschung in Soziologie und angrenzenden Sozialwissenschaften angemessen rezipieren zu können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und behandelt, dem Ablauf des Forschungsprozesses folgend, verschiedene Methoden der Erhebung und Auswertung empirischer Daten. Dabei werden sowohl standardisierte als auch nicht-standardisierte Methoden berücksichtigt. Themen der Vorlesung sind geschichtliche und theoretische Grundlagen empirischer Forschung, die Auswahl von Untersuchungsproblemen, die Formulierung von Fragen und Hypothesen, die Messung und Operationalisierung von Konzepten und Theorien sowie die Auswahl geeigneter Untersuchungsformen und -objekte. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt bei der Darstellung und dem Vergleich unterschiedlicher Methoden der Datenerhebung (Formen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse).

Literatur

Christoph Weischer, 2007: Sozialforschung, Konstanz; Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (ab BPO WS 12/13 Methodenmodul B); BA-Erz. P2; Bachelor Medienwissenschaften (K4a Empirische Sozialforschung) | Arbeitsform:

Vorlesung | Prüfung: Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur am Ende der Vorlesung
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (2)

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801016

Grundkurs

Beginn: 08.04.2019

Ende: 08.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Beginn: 15.04.2019

Ende: 15.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Beginn: 24.04.2019

Ende: 17.07.2019

wöchentlich

Mi, 08:00 - 09:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren Anwendung erlernt. Im Fokus steht neben einer theoretischen Grundlegung des forschungspraktischen Arbeitens auch die inhaltliche Untersuchung aktueller Forschungsfragen zu Einstellungen und Verhaltensweisen der deutschen Bevölkerung. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Analysesoftware Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2019/20 fortgesetzt. Ziel des Kurses ist die selbständige Bearbeitung eines Forschungsvorhabens zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit STATA. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Tom Hensel t.hensel@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Methodenmodul B: Quantitative Datenanalyse I: Oberbereich: Quantitative Datenanalyse I; Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft (Prüfungsleistung). Im Kurs findet ein Kurztest statt (Studienleistung), dessen Bestehen Voraussetzung für eine erfolgreiche Modulprüfung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (3)

Andreas Herwig, Dirk Konietzka

1801017

Grundkurs

Beginn: 08.04.2019

Ende: 08.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Beginn: 15.04.2019

Ende: 15.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Beginn: 24.04.2019

Ende: 17.07.2019

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren Anwendung erlernt. Im Fokus steht neben einer theoretischen Grundlegung des forschungspraktischen Arbeitens auch die inhaltliche Untersuchung aktueller Forschungsfragen zu Einstellungen und Verhaltensweisen der deutschen Bevölkerung. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Analysesoftware Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2019/20 fortgesetzt. Ziel des Kurses ist die selbständige Bearbeitung eines Forschungsvorhabens zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): A.Herwig | Email: a.herwig@tu-bs.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Methodenmodul B: Quantitative Datenanalyse I: Oberbereich: Quantitative Datenanalyse I; Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft. Im Kurs findet ein Kurztest statt, dessen Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in der Vorlesung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (1)

Tom Hensel, Dirk Konietzka**1801018**

Grundkurs

Beginn: 08.04.2019

Ende: 08.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Beginn: 15.04.2019

Ende: 15.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Beginn: 23.04.2019

Ende: 16.07.2019

wöchentlich

Di, 08:00 - 09:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren Anwendung erlernt. Im Fokus steht neben einer theoretischen Grundlegung des forschungspraktischen Arbeitens auch die inhaltliche Untersuchung aktueller Forschungsfragen zu Einstellungen und Verhaltensweisen der deutschen Bevölkerung. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Analysesoftware Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2019/20 fortgesetzt. Ziel des Kurses ist die selbständige Bearbeitung eines Forschungsvorhabens zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit STATA. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(R) Dozent(In): Tom Hensel | Email: t.hensel@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Methodenmodul B: Quantitative Datenanalyse I: Oberbereich: Quantitative Datenanalyse I; Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft (Prüfungsleistung). Im Kurs findet ein Kurztestat statt (Studienleistung), dessen Bestehen Voraussetzung für eine erfolgreiche Modulprüfung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Quantitative Sozialforschung I (4)**Andreas Herwig, Dirk Konietzka****1801051**

Grundkurs

Beginn: 08.04.2019

Ende: 08.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Beginn: 15.04.2019

Ende: 15.04.2019

Einzeltermin

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Beginn: 24.04.2019

Ende: 17.07.2019

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativen Sozialforschung und deren Anwendung erlernt. Im Fokus steht neben einer theoretischen Grundlegung des forschungspraktischen Arbeitens auch die inhaltliche Untersuchung aktueller Forschungsfragen zu Einstellungen und Verhaltensweisen der deutschen Bevölkerung. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Analysesoftware Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2019/20 fortgesetzt. Ziel des Kurses ist die selbständige Bearbeitung eines Forschungsvorhabens zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Ulrich Kohler, Frauke Kreuter (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5. Aufl., München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): A. Herwig | Mail: a.herwig@tu-bs.de | Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Methodenmodul B: Quantitative Datenanalyse I; Oberbereich: Quantitative Datenanalyse I; Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft. Im Kurs findet ein Kurztestat statt, dessen Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in der Vorlesung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-12)

Mathe-Repetitorium

Christian Leßmann

2212002

Tutorium

Beginn: 23.04.2019

Ende: 14.05.2019

wöchentlich

Di, 16:45 - 19:00 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.005 - SN 19.3

Kommentar

Tutorien zu den Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Die Tutorien richten sich insbesondere an Studierende der Integrierten Sozialwissenschaften, können aber auch von anderen Studenten besucht werden. Ziel ist es, die Grundlagen der Oberstufenmathematik zu wiederholen.

Literatur

siehe Vorlesung

Makroökonomik

Christian Leßmann, Sandra Achten

2212003

Vorlesung/Übung

Beginn: 09.04.2019

Ende: 09.07.2019

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Konstantin-Uhde-Straße (4299)

4299.00.001 - TentoMax

Beginn: 17.04.2019

Ende: 17.07.2019

14-täglich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Konstantin-Uhde-Straße (4299)

4299.00.001 - TentoMax

Kommentar

Der Inhalt der Vorlesung: Die Makroökonomik beschäftigt sich mit der gesamten Volkswirtschaft, speziell mit Fragen zu Beschäftigung (Arbeitslosigkeit), Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Geldwertstabilität (Inflation), Konjunkturschwankungen, außenwirtschaftlichen Beziehungen und Wechselkursen. In der Vorlesung werden die makroökonomischen Theorien vorgestellt, die wichtig sind, aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland und der Welt zu verstehen. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studentinnen und Studenten nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit Hilfe der vorgestellten Theorien verstehen und beurteilen können. Die Gliederung der Vorlesung: I Einleitung II Die kurze Frist (IS-LM-Modell) III Die mittlere Frist (AS-AD-Modell) IV Phillips-Kurve und Okun'sches Gesetz

Literatur

Makroökonomik von Blanchard / Illing, 6. Auflage, Pearson Verlag

Kolloquium Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Christian Leßmann, Dennis Ebeling

2212034

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die das Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre belegen. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

2012_ ISoWi Professionalisierungsmodul (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-77)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

6

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen praktisch anzuwenden. Sie können recherchierte Daten kritisch analysieren sowie eigene Untersuchungsergebnisse reflektieren und in englischer Sprache adäquat schriftlich wie mündlich präsentieren.

Inhalte:

- Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden - Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen - Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation - Verständnis und Diskussion fremdsprachlicher Fachliteratur - Fähigkeit zur Abfassung wissenschaftlicher Texte in verschiedenen Formen (Protokoll, Referat, Tischvorlage, Redemanuskript, Essay, Zusammenfassung, Exposé etc.)

Lernformen:

Additive Veranstaltungen von Seminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokollen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, mediengestützten Sprachkursen

Prüfungsmodalitäten:

3 Studienleistungen: Nachweise über erfolgreiche Absolvierung der Englischkurse (GK 1 durch ein Lerntagebuch oder einen zweistündigen Sprachtest, in GK 2 zweistündige Klausur oder Hausaufgabe), Referat in GK 3

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Handlungsbezogene Kompetenzen - Rhetorik

Sven Sikatzki

1815103

Seminar

Beginn: 04.05.2019

Ende: 04.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 04.05.2019

Ende: 04.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 01.06.2019

Ende: 01.06.2019

Einzeltermin

Sa, 09:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

Kommentar

Referate im Seminar, Reden in Parlamenten oder bei der Betriebsversammlung - rhetorische Fähigkeiten sind in vielen Bereichen relevant. Der Kurs setzt sich auf der theoretischen Ebene mit der Frage auseinander, was Rhetorik konkret bedeutet und welchen Einfluss nonverbale Aspekte auf die Kommunikation zwischen Sender und Empfänger haben. Auf dieser Grundlage liegt ein Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung. Die Studierenden konzipieren im Seminar unterschiedliche Vorträge, tragen diese vor und erhalten ein Feedback vom Plenum. Hierbei werden sowohl die Vortragsvideos ausgewertet als auch der Echtzeiteindruck des Plenums kommuniziert. Darüber hinaus erlernen die Studierenden unterschiedliche Techniken, um ihre rhetorischen Fertigkeiten zu verbessern.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Sven Sikatzki | Mail: s.sikatzki@gmail.com | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften ab BPO 2012; Professionalisierungsmodul; Oberbereich: GK 3: Handlungsbezogene Kompetenzen Arbeitsform: Vorträge, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten, aktivierende Lehrmethoden, Videoaufzeichnungen Prüfung: Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 01.06.2019
Ende: 01.06.2019
Einzeltermin
Sa, 09:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 06.07.2019
Ende: 06.07.2019
Einzeltermin
Sa, 09:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 06.07.2019
Ende: 06.07.2019
Einzeltermin
Sa, 09:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

2. Studienjahr und 3. Studienjahr

2012_IsoWi Pflichtmodul Zukunft der Arbeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-79)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften sowie Fähigkeit, Ursachen ihres Wandels zu benennen - Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Fähigkeit, sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung auseinanderzusetzen - Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Tertiärisierung moderner Gesellschaften: von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft - Arbeits- und Berufsstrukturen in modernen Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung demographischer Entwicklungen - Anlässe und Verlaufsformen von Rationalisierungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung natur- und ingenieurwissenschaftlicher Innovationen - Partizipation und Kontrolle als Herausforderung für die Industriellen Beziehungen und neue Managementkonzepte

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (20 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (1)

Christian Ebner, Stefan Gründler

1811271

Kernkurs

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Vom Fordismus zum Postfordismus? In diesem Seminar werden der Wandel von Erwerbsarbeit und Beschäftigung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dabei werden wir uns sowohl mit theoretischen Grundlagen und Fragestellungen der Arbeitssoziologie wie auch aktuellen empirischen Forschungsergebnissen auseinandersetzen. Thematisch wird es unter anderem um Arbeitsmärkte, Berufsstrukturen und Beschäftigungsverhältnisse, Analysen von Angestellten- und Industriearbeit, Arbeitspolitik, industrielle Beziehungen und Arbeitslosigkeit gehen.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. VS Verlag: Wiesbaden.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Stefan Gründler Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr Pflichtmodul Zukunft der Arbeit: Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen; Arbeitsform: Referate resp. Gruppenarbeit zu einschlägigen wissenschaftlichen Studien. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu resp. Kommentierung von Texten). Prüfung: Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem kursspezifischen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind. Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (2)

Christian Ebner, Stefan Gründler

1811304

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Vom Fordismus zum Postfordismus? In diesem Seminar werden der Wandel von Erwerbsarbeit und Beschäftigung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dabei werden wir uns sowohl mit theoretischen Grundlagen und Fragestellungen der Arbeitssoziologie wie auch aktuellen empirischen Forschungsergebnissen auseinandersetzen. Thematisch wird es unter anderem um Arbeitsmärkte, Berufsstrukturen und Beschäftigungsverhältnisse, Analysen von Angestellten- und Industriearbeit, Arbeitspolitik, industrielle Beziehungen und Arbeitslosigkeit gehen.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. VS Verlag: Wiesbaden.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Stefan Gründler Teilnehmer(innen): BA Integrierte Sozialwissenschaften, 2. und 3. Studienjahr, PM "Zukunft der Arbeit": Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen; Arbeitsform: Referate resp. Gruppenarbeit zu einschlägigen wissenschaftlichen Studien. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu resp. Kommentierung von Texten). Prüfung: Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem kursspezifischen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind. Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Pflichtmodul Internationale Beziehungen (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-01)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der Internationalen Beziehungen - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Internationalen Beziehungen
- Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden und Theorien der Internationalen Beziehungen - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten

Inhalte:

- Geschichte und zentrale Vertreter der Theorien internationaler Beziehungen - Methoden und Ansätze zur Erfassung der Globalisierung - Governancepotentiale im internationalen System

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (20 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Globalisierung und Global Governance

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816007

Kernkurs
wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Die Funktionsfähigkeit von Global Governance, also einer kooperativen Steuerung der globalisierten Welt, wird gerade wieder verstärkt kontrovers diskutiert, ohne dass dabei immer konzeptionell und empirisch klar benannt würde, was mit Global Governance gemeint ist oder worauf sich die Feststellung von Erfolg oder Misserfolg solcher Kooperation stützt. Dies scheint zunächst wenig verwunderlich, so ist doch Global Governance zunächst die Idee einer internationalen Expertenkommission gewesen, die erst nach und nach in eine analytische Perspektive umgemünzt wurde. Außerdem handelt es sich um ein Konzept, das explizit eine Vielzahl von politischen Ebenen (lokal bis global), Akteuren (staatlich und nicht-staatlich) und Regelungsformen (formal und informell, hierarchisch bis netzwerkartig) verbinden möchte und somit auch neue Komplexität und Uneindeutigkeit produzieren kann. Im Seminar wollen wir deshalb zunächst die unterschiedlichen Konzeptionen kennenlernen und in einem Analyseraster eine analytische Perspektive auf Global Governance im Sinne einer Architektur globalen Regierens operationalisieren, mittels dessen schließlich die Funktionsfähigkeit von Global Governance in ausgewählten Feldern (Handel, Umwelt, Rüstung, Menschenrechte) der internationalen Politik bestimmt werden kann.

Literatur

Acharya, Amitav (Hrsg.): Why Govern? Rethinking Demand and Progress in Global Governance, Cambridge 2016. Brühl, Tanja/Rosert, Elvira: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: VS Verlag 2013. Weiss, Thomas: Global Governance: Why? What? Whither?, Cambridge 2013. Weiss, Thomas/Wilkinson, Rorden (Hrsg.): International Organization and Global Governance, Abingdon 2014.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Dr. Bastian Loges | b.loges@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. und 3. Studienjahr) Pflichtmodul Internationale

Beziehungen: Globalisierung und Global Governance Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Leistungsnachweis: Teil des Modul-Portfolios Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Theorien der Internationalen Beziehungen

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816089

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kernkurs beschäftigt sich mit klassischen und aktuellen Theorien der Internationalen Beziehungen in ihrem Entstehungskontext sowie mit ihrer Relevanz für das Verständnis aktueller internationaler Politik. Dazu wird inhaltlich ein chronologischer Bogen gespannt von den ersten beiden großen Debatten der Teildisziplin, über die szientistischen Theorien der 1950er bis 1970er Jahre, die strukturalistischen (Neo-)Imperialismustheorien, die Auseinandersetzungen innerhalb der Regimetheorie bis hin zu aktuellen konstruktivistischen oder poststrukturalistischen Ansätze. Mittels einer Theoriecheckliste wird Teilnehmenden ermöglicht, die Vielfalt der verschiedenen Ansätze innerhalb der IB kennenzulernen, Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zu benennen, spezifische Analysepotentiale im Vergleich zu beurteilen und schließlich sich selbst und die eigene Forschung(sabsicht) innerhalb des Spektrums zu verorten. Das Ziel ist es dabei nicht zuletzt, theoriegeleitet internationale Politik erklär- und verstehbarer zu machen.

Literatur

Baylis, John/Smith, Steve/Owen, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics, An Introduction to International Relations, 7. Auflage, Oxford 2016. Dunne, Tim/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hrsg.): International Relations Theories, Discipline and Diversity, 4. Auflage, Oxford 2016. Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. 2. überarb. Auflage, Opladen 2010. Schimmelfennig, Frank: Internationale Politik, 4. Auflage, Paderborn 2015.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Dr. Bastian Loges | b.loges@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. und 3. Studienjahr) Pflichtmodul Internationale Beziehungen: Theorien der Internationalen Beziehungen Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit Prüfung: Teil des Modul-Portfolios Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-05)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit der Identifizierung und Einordnung zentraler Begriffe, Thesen und Methoden der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse - Fähigkeit der Problematisierung und kritischen Reflexion zentraler Konzepte, Methoden und Befunde zur Sozialstruktur moderner Gesellschaften und ihrer vergleichenden Analyse - Fähigkeit der Identifizierung und Einordnung zentraler Begriffe, Thesen und Methoden der Analyse von Bevölkerung und demographischen Prozessen - Fähigkeit zur kritischen Reflexion von soziologischen Zeitdiagnosen und Prognosen zur Entwicklung von Bevölkerung und demografischen Prozessen - Vertrautheit mit und Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Sozialstrukturanalyse auf ausgewählte Problemfelder - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit soziologischer, auch internationaler Fachliteratur

Inhalte:

- Konzepte und Theorien der Analyse sozialen Wandels - Sozialstruktureller Wandel im internationalen Vergleich - Vergleichende Analysen sozialstrukturellen Wandels in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Geschlecht und Familie - Konzepte und Theorien der Migration und des demographischen Wandels - Empirische Analysen von Migrationsprozessen in modernen Gegenwartsgesellschaften - Empirische Analysen des Wandels von Fertilität, Sterblichkeit und Migration in Deutschland und modernen Gegenwartsgesellschaften - Prognosen des demografischen Wandels und ihre Kritik

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (20 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

International vergleichende Sozialstrukturanalyse (2)

Dirk Konietzka

1801002

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Kurs werden die Dimensionen und Bereiche der Sozialstruktur moderner Gegenwartsgesellschaften (international) vergleichend analysiert. Vorhandene Sozialstrukturanalyse-Kenntnisse werden gezielt vertieft und das Verständnis der Sozialstruktur Deutschlands erweitert. Es ausgewählte klassische Sozialstruktur-Dimensionen wie Bildung, Arbeitsmarkt und Einkommen vertiefend beleuchtet. Darüber hinaus werden auch neuere Ansätze der Lebensstilforschung und Konsumforschung, das lebensverlaufsrelevante Thema der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Privatleben, sowie genetisch sensitive Verfahren in der Sozialstrukturanalyse behandelt. Vor diesem Hintergrund wird stets die Frage gestellt, inwieweit sozialstruktureller Wandel durch u?bergreifende Tendenzen gepragt ist und in welchem Maß empirisch zu beobachtende Differenzen (zwischen La?ndern) systematischen Charakter haben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Prof. Dr. Dirk Konietzka TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3. Studienjahr), Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich ? Sozialstruktur im internationalen Vergleich Arbeitsform: Kurze Schlagreferate,

Gruppenarbeit und Diskussion. Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Schlagreferat und ggf. Ausarbeitung. Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

International vergleichende Sozialstrukturanalyse (1)

Dirk Konietzka

1801008

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Kurs werden die Dimensionen und Bereiche der Sozialstruktur moderner Gegenwartsgesellschaften (international) vergleichend analysiert. Vorhandene Sozialstrukturanalyse-Kenntnisse werden gezielt vertieft und das Verständnis der Sozialstruktur Deutschlands erweitert. Es werden ausgewählte klassische Sozialstruktur-Dimensionen wie Bildung, Arbeitsmarkt und Einkommen vertiefend beleuchtet. Darüber hinaus werden auch neuere Ansätze der Lebensstilforschung und Konsumforschung, das lebensverlaufsrelevante Thema der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Privatleben, sowie genetisch sensitive Verfahren in der Sozialstrukturanalyse behandelt. Vor diesem Hintergrund wird stets die Frage gestellt, inwieweit sozialstruktureller Wandel durch u?bergreifende Tendenzen gepr?gt ist und in welchem Ma? empirisch zu beobachtende Differenzen (zwischen La?ndern) systematischen Charakter haben.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Prof. Dr. Dirk Konietzka TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich: Sozialstruktur im internationalen Vergleich Arbeitsform: Kurze Schlagreferate, Gruppenarbeit und Diskussion. Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Schlagreferat und ggf. Ausarbeitung. Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Bevölkerung und demografischer Wandel (1)

Sören Balzer

1801021

Kernkurs

Beginn: 24.05.2019

Ende: 24.05.2019

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 20:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 25.05.2019

Ende: 25.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 15:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 21.06.2019

Ende: 21.06.2019

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 20:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 22.06.2019

Ende: 22.06.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

Kommentar

Die Studierenden sollen befähigt werden, die grundlegenden Dynamiken der Bevölkerungsentwicklung wie Fertilität, Mortalität und Migration zu verstehen und im historischen sowie internationalen Vergleich zu analysieren und deren gesellschaftlichen sowie politischen Konsequenzen in Betracht zu ziehen.

Literatur

Niephaus, Y., Kreyenfeld, M., Sackmann, R. (Hrsg.) (2016): Handbuch Bevölkerungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Sören Balzer Teilnehmer(Innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich: Bevölkerung und demografischer Wandel Arbeitsform: Vorlesung und Gruppenarbeit Leistungsnachweis: Hausarbeit Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über stud.IP.

1328.00.001C - BI 97.1

Bevölkerung und demografischer Wandel (2)

Sören Balzer

1801032

Kernkurs

Beginn: 26.04.2019

Ende: 26.04.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 26.04.2019

Ende: 26.04.2019

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 27.04.2019

Ende: 27.04.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 28.06.2019

Ende: 28.06.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 29.06.2019

Ende: 29.06.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Der Kernkurs Bevölkerung thematisiert Theorien, Themen und Daten des demografischen Wandels mit Focus auf Deutschland und im Vergleich anderer europäischer Staaten. Fertilität, Mortalität und Migrationsprozesse werden anhand einschlägiger Theorien und empirischer Analysen untersucht. Nach einem Überblick über die in der Bevölkerungssoziologie gängigen Themen und der grundlegenden Unterscheidung zwischen Demografie und Bevölkerungssoziologie werden die Bereiche Fertilität, Migration sowie Mortalität genauer betrachtet. Hierfür erarbeiten wir zentrale Begriffe, Thesen und Methoden der soziologischen Analyse von demografischen Prozessen und deren soziologischer Analyse und setzen uns kritisch mit Diagnosen und Prognosen zur Entwicklung der Bevölkerung sowie dem gesellschaftlichen und politischen Umgang mit demografischen Trends auseinander.

Literatur

s. Stud IP und Seminarplan

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Sören Balzer Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich: Bevölkerung und demografischer Wandel Arbeitsform: Diskussionsorientierte Sitzungen mit ppt-Präsentationen; die Lektüre von mindestens einem Plenumstext zu jedem Thema ist erforderlich Prüfung: Modulabschlussprüfung in international vergleichender Sozialstrukturanalyse durch 20-seitige Hausarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

2012_IsoWi Pflichtmodul: Staatlichkeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-05)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen, Methoden und Auswirkungen der wichtigsten Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien; - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen der Vergleichenden Politikwissenschaft; - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Politischen Ideengeschichte und der Vergleichenden Politikwissenschaft - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Konzepte der Vergleichenden Politikwissenschaft auf ausgewählte Systeme - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten

Inhalte:

- Ausgewählte ideengeschichtliche und aktuelle Theorien der Politikwissenschaft - Ansätze und methodische Zugänge der vergleichenden Politikwissenschaft - Ausgewählte Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft - Legitimation und Institutionengefüge in exemplarisch für bestimmte Systemtypen (Parlamentarismus, Präsidialismus, Semipräsidialismus u. a.) stehende politische Systeme

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (15 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (3)

Nils Bandelow, Lisa Klein, Malte Möck, Derk Trei

1815004

Kernkurs

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte.

Literatur

Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.ip zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts 'Demokratietheorien?.'

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Lisa Golubew l.golubew@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012; Pflichtmodul: Staatlichkeit; Oberbereich: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6): Professionalisierungsbereich: P2 Gesellschaft und Wirtschaft: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte auf Grundlage eines vergleichenden Schemas. Prüfung: Einzelklausur nur zu

dieser Vorlesung (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zu dieser Vorlesung (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die vergleichende Regierungslehre

Nils Bandelow

1815038

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Der erste Block der Veranstaltung stellt Grundlagen, Theorien und Methoden der Vergleichenden Regierungslehre vor. Der zweite Block behandelt die Grundstrukturen, Legitimation, Interessenvermittlung und Politikproduktion ausgewählter politischer Systeme (u. a. Großbritannien, USA, Frankreich, Russland, Schweiz, China, Indien, bei Interesse der Studierenden auch weiterer Staaten). Themen: Einführung und Perspektiven politikwissenschaftlicher Vergleiche, vergleichende Methoden in der Politikwissenschaft und klassische Kategorien der Vergleichenden Regierungslehre, Lijpharts Typologie und ihre empirische Umsetzung, die politischen Systeme Großbritanniens (Parlamentarismus), Frankreichs (Semipräsidentialismus), Russlands (Semipräsidentialismus), der USA (Präsidentialismus) und der Schweiz (Konkordanz und direkte Demokratie). Was können wir aus Ländervergleichen lernen? Verschiedene Spielregeln, Legitimitätsgrundlagen und Ergebnisse von Herrschaftssystemen.

Literatur

Ismayr, Wolfgang, 2009: Die politischen Systeme Westeuropas. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Powell, G. Bingham Jr./Russel, J. Dalton/Strom, Kaare, 2014: Comparative Politics Today: A World View. New York et al.: Pearson. Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich, 2005: Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-bs.de | TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012 ; Pflichtmodul: Staatlichkeit; Oberbereich: Vergleichende Politikwissenschaft Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6); Professionalisierungsbereich: P2 Gesellschaft und Wirtschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre Bachelor Medienwissenschaften: Wahlpflichtmodul: Staat Pool-Bereich P II Arbeitsform : Dozentenvorträge mit Powerpoint-Präsentationen (die in leicht gekürzter Form vorher bei StudIP zur Verfügung gestellt werden), Aktivierungselemente für das Publikum (kurze Eigenreflexionen mit anschließenden Gruppen und Podiumsdiskussionen). Von den Studierenden wird regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Inhalte und die Bereitschaft zur Übernahme kurzer Input-Referate erwartet. Prüfung: Einzelklausur nur zu dieser Vorlesung (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zu dieser Vorlesung (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften und Medienwissenschaften). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (1)

Nils Bandelow, Malte Möck, Lisa Klein, Derk Trei

1815060

Kernkurs

wöchentlich

Di, 08:00 - 09:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte.

Literatur

Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.ip zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts ?Demokratietheorien?.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Email: nils.bandelow@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor ISOWI - Staatlichkeit / Staats- Steuerungs-

und Demokratietheorien; EZW P2 Gesellschaft und Wirtschaft| Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte auf Grundlage eines vergleichenden Schemas. Prüfung: Einzelklausur nur zu dieser Vorlesung (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zu dieser Vorlesung (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (2)

Nils Bandelow, Derk Trei, Lisa Klein, Malte Möck

1815087

Kernkurs

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte

Literatur

Pflichtlektüre sind jeweils Ausschnitte von Originaltexten, die bei Stud.ip zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend empfehlen wir, Sekundärliteratur zur Einordnung zu nutzen. Als Einstieg eignet sich zum Beispiel Manfred G. Schmidts ?Demokratietheorien?.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Derk Trei | Email: d.trei@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO ab 2012; Pflichtmodul: Staatlichkeit; Oberbereich: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Bachelor Erziehungswissenschaften (FK 6); Professionalisierungsbereich: P2 Gesellschaft und Wirtschaft: Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte auf Grundlage eines vergleichenden Schemas. Prüfung: Einzelklausur nur zu dieser Vorlesung (45 Minuten, 3 CP) (P2 und Pool-Modell). Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien und zu dieser Vorlesung (Modulprüfung für Integrierte Sozialwissenschaften).| Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich (ZdA international) (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-80)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften sowie Fähigkeit, Ursachen ihres Wandels zu benennen - Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Vertiefte Fähigkeit, sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung auseinanderzusetzen - Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Tertiärisierungsprozesse moderner Gesellschaften im internationalen Vergleich - Arbeits- und Berufsstrukturen moderner Gesellschaften im internationalen Vergleich - Genderspezifische Problemstellungen verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich - Partizipation und Kontrolle als Herausforderung in einer globalisierten Welt - Rationalisierungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Innovationsentwicklungen - Wissenstransfer und Innovationsprozesse in hochentwickelten Arbeitsgesellschaften

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

- Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Neuere industriepolitische und soziale Entwicklungen der Arbeitsbeziehungen in Europa vor dem Hintergrund zunehmender Digitalisierungsprozesse

Herbert Scheibe

1811338

Kernkurs

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Die gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklung ? insbesondere die der Arbeitswelt ? wird vielfach mit dem Begriff ?Digitalisierung? umschrieben. Die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt und immer größerer Bereiche der unmittelbaren Lebensumwelt stellt die bisherige Lebens- und Arbeitswelt vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig deuten sich mit dem Voranschreiten der Digitalisierung auch neue Chancen an, die die bisherigen gesellschaftlichen Lebensräume beeinflussen und verändern. ?Neue Freiheits- und Gestaltungsräume? sind nur Stichworte, die diese Dimensionen beschreiben. Diese Entwicklung birgt aber auch neue Herausforderungen in Form veränderter Tätigkeiten sowie neuer Anforderungen an Qualifikation und Arbeitsgestaltung in sich. Diese Herausforderungen treffen auf neue in der gesamten Industrie sich entwickelnde Produktionsverfahren wie auch auf neue Gestaltungsformen im Dienstleistungsbereich. In der Veranstaltung soll die Digitalisierung und ihre weitere Entwicklung in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen eingeordnet werden. Gleichzeitig sollen die ökonomischen Auswirkungen sowie die Herausforderungen und Veränderungen für die Beschäftigten herausgearbeitet werden. Parallel dazu wird gefragt, wie sich diese Entwicklungen auf die Arbeitsbeziehungen auswirken. D.h., es wird der Frage nachgegangen, ob die bisherigen Regelungs- und Regulierungsinstrumente für die Gestaltung der Arbeitsbeziehungen ? gesetzliche Rahmenseetzungen, Tarifvertragssystem,

Mitbestimmungsregelungen und das Betriebsverfassungsrecht ? ausreichen, um die neuen Herausforderungen nach den bisherigen Prinzipien zu gestalten.

Literatur

Allespach, Martin; Ziegler, Astrid (Hrsg.); Zukunft des Industriestandortes Deutschland 2020; Marburg 2012 Dingeley, Irene; Warsewa, Günter; Eine neue Ordnung der Arbeit?; in: WSI Mitteilungen 6/2016, S. 409 ? 416 Dörre, Klaus; Jürgens, Kerstin; Matuschek, Ingo (Hrsg.); Arbeit in Europa. Marktfundamentalismus als Zerreihsprobe; Frankfurt 2014 Gerlach, Frank; Schietinger, Marc; Ziegler, Astrid (Hrsg.); Starkes Europa ? Nur mit Produktion und Industrie?; Marburg 2015 Kerstin Jürgens/Reiner Hofmann/Christina Schildmann; Arbeit transformieren! Bielefeld 2017 Kurz, Constanze/Rieger, Frank; Arbeitsfrei; Hamburg 2015 WSI Heft 12/2011; Michael Vester u.a., Perspektiven und Bedingungen eines gesellschaftspolitischen Pfadwechsels Weitere Literatur wird mit dem Seminarplan bekanntgegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Herbert Scheibe | Herbert.Scheibe@gmx.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr: Wahlpflichtmodul Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich: Wissen und Innovation; Arbeitsform: Wissenschaftlicher Input durch den Lehrenden, Bearbeitung von Texten, Erarbeitung eigener themenspezifischer Präsentationen, Semindiskussionen Prüfung: Hausarbeit und Präsentation Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-81)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften, insbesondere ihrer sozialen Ungleichheiten, sowie Fähigkeit, Ursachen sozialen Wandels zu benennen - Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Arbeitsprozesse - Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt - Genderspezifische Problemstellungen verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Schöne neue Arbeitswelt? Aktuelle Herausforderungen in der Organisation von Erwerbsarbeit

Christian Ebner

1811339

Seminar

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel manifestieren sich auch im Erwerbssystem: Immer mehr formal Hochqualifizierte betreten den Arbeitsmarkt und ?verdrängen? schlechter ausgebildete Personen; die Erwerbsbeteiligung von Frauen nimmt stetig zu. Einst sichere Beschäftigungsverhältnisse scheinen prekär. Technologische Veränderungen haben Konsequenzen für Löhne und Jobchancen verschiedener Berufsgruppen, ändern aber auch die Art und Weise wie wir arbeiten. Diese und viele weitere Themen werden im Rahmen des Seminars ? Schöne neue Arbeitswelt?? behandelt. Die Studierenden halten im Rahmen der Veranstaltung ein Referat und verfassen eine Hausarbeit zu einem sie interessierenden Thema.

Literatur

Literaturhinweise werden rechtzeitig über Studip bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Christian Ebner | Mail: c.ebner@TU-Braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr:
Wahlpflichtmodul Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt: Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen; Erziehungswissenschaft - 1-Fach (Bachelor) Aufbaumodul 2: Organisation a
Arbeitsform: Kurze Referate; Feedback-Runden; Gruppenarbeit und Diskussion Prüfung: Referat; Hausarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Gesellschaftliche Kommunikation (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-82)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Kenntnis kultur- und kommunikationssoziologischer Grundbegriffe und Theoriekonzepte - Kenntnis verschiedener kultur- und kommunikationssoziologischer Gesellschaftsmodelle - Fähigkeit, sich theorie- und methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Kommunikation und Kultur auseinanderzusetzen - Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Soziale Interaktion, Vergesellschaftung, Kommunikation und Kultur in modernen Gesellschaften - Strukturen und Prozesse, insbesondere unter Berücksichtigung des soziokulturellen und medialen Wandels - Konzepte moderner Gesellschaftsdiagnosen, bspw: Informations- und Wissensgesellschaft, Medien-, Kommunikations- sowie Netzwerkgesellschaft - Verlaufsformen technologischer und wirtschaftlicher Medien- resp. Kommunikationsentwicklung sowie ihre sozialen Auswirkungen

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Developing Critical Awareness

Isabelle Utermoehlen

1811319

Kernkurs
wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Communication and Understanding are becoming challenging topics in our globalizing world, leading to a new questioning in matters achievement, recognition, equality and justice, self-determination and identification with others. Diversity, Gender, Difference and Pluralisation are on most people's lips, particularly in times of migration and immigration throughout Europe. This class responds to this increasing diversity and pluralisation of identities by exploring several sides of the intercultural doings between the groups and within systems, analysing the interrelationship between individuals and groups, with strong self-reflection exercises, Hands-on, workshops, reflecting own experiences, own identity, own gender, own wording, own bias. The class, being held in English, creates a new situation: students who partly know themselves as well as each other in a German context, act as an English speaker; this new context and identity creates a soil for new orientation, new experiences, allowing a re-coding if wished of ?own? as well of ?others? matters. This helps questioning issues like unreflected empathy or charity actions: for example, the assumption that helping others is automatically or always ?doing others good?, in order to train and achieve genuine critical reflection

Literatur

Will be shared in the class

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Isabelle Sader Utermöhlen | Mail: utermoehlen@t-online.de
Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr WPM
Gesellschaftliche Kommunikation: Kommunikation und Gesellschaft P2 Pool Bachelor
Erziehungswissenschaften Aufbaumodul 2 (A2): Organisation aus soziologischer Sicht
Arbeitsform: Group work, reflection groups, simulations, feedback exercises, role plays, discussions, team-

building exercises and energizers, non-formal learning tools, theoretic inputs about gender, communication and culture. Prüfung: Portfolio (Hand-out + individual or Group Oral exam 20 to 30?). Under certain conditions, an other Form can be discussed with lecturer individually
Anmeldung: erfolgt über Stud IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Friedens- und Konfliktforschung (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-02)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Friedens- und Konfliktforschung - Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung auf ausgewählte Fallbeispiele - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten - Entwicklung von Selbstbewusstsein, Erfahrungen und Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten

Inhalte:

- Geschichte, Akteure und Trends des internationalen Kriegsgeschehens - Konzepte und Instrumente zur Verhinderung von Gewalt im internationalen System - Methoden zur Analyse des Kriegsgeschehens und der internationalen Konfliktbearbeitung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Globale Kriminalitätsbekämpfung

Anja P. Jakobi

1816146

Kernkurs

wöchentlich

Di, 15:00 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Friedens- und Konfliktforschung ist ein zentraler Bereich der Internationalen Beziehungen (IB), der sich in den letzten Jahrzehnten jedoch auch verändert hat: Standen früher vor allem interstaatliche Konflikte im Mittelpunkt, sind es heute zunehmend auch Bürgerkriege, Terrorismus, und andere Formen nichtstaatlicher Gewalt und Kriminalität. Der Begriff 'Security Governance' wurde geprägt, um die neuen Governance-Arrangements zu beschreiben, die Staaten und andere Akteure auch als Reaktion auf diese Bedrohungen einführen. Dieser Kurs behandelt globale Kriminalitätsbekämpfung als Teil von Security Governance. In einer einführenden Sitzung werden wir Grundlagen von Sicherheitspolitik und - Governance behandeln, bevor wir dann unterschiedliche Bereiche globaler Kriminalität, die damit verbundenen Akteure und die Gegenmaßnahmen besprechen, beispielsweise Aktivitäten gegen Menschenhandel, Cybercrime und Umweltkriminalität, oder den Zusammenhang von Kriminalität und bewaffneten Konflikten. Dieses Seminar setzt Ihre Englischkenntnisse voraus, die Texte sind fast ausnahmslos englischsprachig. (Es wird in diesem Semester auch ein studentisches, englischsprachiges Tutorium für Sprachpraxis zu Themen der IB angeboten.) Der Modulabschluss wird durch ein modulbegleitendes Portfolio erreicht. Gruppenarbeiten, Referate und Seminardebatten sind Bestandteil dieses Kurses.

Literatur

Zur Vorbereitung empfohlen u.a.: PD Williams (2018) Security Studies. An Introduction. London: Routledge [Dieses Lehrbuch bietet Ihnen eine sehr gute Einführung und Hintergrundwissen, wenn Sie einmal etwas nachlesen müssen. Es ist mehrfach in der Bibliothek zur Ausleihe vorhanden.] Weitere Fachtexte u.a.: P Andreas & E Nadelmann (2006): Policing the Globe. Criminalization and Crime Control in Interational Relations. Oxford: Oxford University Press. AP Jakobi (2013): Common Goods and Evils? The Formation of Global Crime Governance. Oxford: Oxford University Press

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Anja P. Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-bs.de
Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO 2012; Wahlpflichtmodul:
Friedens- und Konfliktforschung; Beide Oberbereiche Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen,
Diskussionen, Gruppenarbeit oder Postern Prüfung: Teil des Modul-Portfolios Anmeldung: Die
Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Internationale und regionale Organisationen (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-04)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der Kooperations- und Integrationsforschung - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Kooperations- und Integrationsforschung - Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Konzepten der Kooperations- und Integrationsforschung auf ausgewählte Fallbeispiele - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten - Entwicklung von Selbstbewusstsein, Erfahrungen und Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten

Inhalte:

- Geschichte, Akteure und Trends von regionaler wie internationaler Kooperation und Integration - Konzepte und Instrumente zur Aufrechterhaltung von regionaler wie internationaler Kooperation und Integration - Methoden zur Analyse der regionalen wie internationalen Kooperation und Integration

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Globale Kriminalitätsbekämpfung: Internationale Organisationen im Kampf gegen illegale Märkte und organisierte Kriminalität

Anja P. Jakobi, Maike Stelter

1816147

Kernkurs
wöchentlich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 11.04.2019
Ende: 11.04.2019
Einzeltermin
Do, 09:45 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs bearbeitet Theorie und Empirie internationaler Institutionen, sowohl auf globaler als auch regionaler Ebene. Zunächst werden theoretische Konzepte zur Erklärung und zur Analyse internationaler Institutionen vorgestellt. Dann erfolgt eine Analyse der wichtigsten globalen und regionalen Organisationen in der Kriminalitätsbekämpfung. Wir analysieren sowohl die Funktionsweise, als auch die Interaktion mit Staaten, anderen IOs, der Zivilgesellschaft oder Unternehmen. Wir werden die aktuellen Probleme und Trends internationaler Institutionen bearbeiten, z.B. die Zukunft des Multilateralismus, die Diffusion von Regionalisierung, Public-Private-Partnerships oder die Frage der Legitimität internationaler Institutionen. Unser Augenmerk wird einigen ausgewählten Formen organisierter Kriminalität, wie dem Organhandel, Waffenschmuggel, Drogenhandel, kriminellen Akteuren und Umweltkriminalität gelten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Fallstudien zu einzelnen illegalen Märkten. Dieser Kurs deckt das komplette Modul ab. Er wird mit 4 SWS gelehrt (mit Pause). Das Lesen englischsprachiger Texte ist erforderlich, ebenso Ihre kontinuierliche Anwesenheit und Mitarbeit, damit Sie dem Kurs auf entsprechendem Niveau folgen können.

Literatur

- Weiss TG & Wilkinson R (eds.) 2013. International Organization and Global Governance. London: Routledge - Andreas P & Nadelmann E 2006. Policing the Globe. Criminalization and Crime Control in International Relations. Oxford: Oxford University Press - Beckert J & Wehinger F 2012. In the Shadow - Illegal Markets and Economic Sociology. Socio Economic Review

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Maike Stelter | Mail: m.stelter@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. und 3. Studienjahr Wahlpflichtmodul Internationale und regionale Organisationen: Internationale Organisationen und Europäische Union) Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Postern Prüfung: Modul-Portfolio Anmeldung: erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Strukturelle Rahmenbedingungen sozialen Handelns (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-04)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Kenntnis zentraler Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse der soziologischen Umwelt-, Stadt- und Mobilitätsforschung - Fähigkeit zur Einordnung und Reflexion von Konzepten, Theorien und Methoden der soziologischen Umwelt-, Stadt- und Mobilitätsforschung - Fähigkeit der eigenständigen Strukturierung von Kenntnissen über sozialräumliche sowie ökologische Entwicklungen und Probleme moderner Gesellschaften - Fähigkeit, Interessen und Konflikte in Prozessen der Urbanisierung, Regionalentwicklung unter Einbezug von Umweltfolgen zu identifizieren und einzuschätzen. - Fähigkeit, Analysetechniken und Methodenkompetenzen in einem der thematischen Schwerpunkte anzuwenden sowie Methoden der empirischen Sozialforschung in einer Facharbeit oder einem Lehrforschungsprojekt eigenständig anzuwenden

Inhalte:

- Konzepte und methodische Grundlagen der Stadt- und Regionalsoziologie - Theoretische und methodische Probleme der Analyse von städtischer und regionaler Entwicklung - Empirische Befunde zum Wandel von Urbanität, sozialräumlichen Konflikten und regionaler Entwicklung - Konzepte und methodische Grundlagen der Umweltsoziologie - Theoretische und methodische Probleme der Analyse von Umwelteinstellungen und -handlungen - Empirische Befunde der Umweltsoziologie - Aktuelle Probleme des ökologischen Wandels

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Jugend und Lebenslauf

Dirk Konietzka, Maike-Carolin Türke

1801063

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Kontext soziodemographischer Phänomene wird insbesondere für junge Erwachsene eine zeitliche Verschiebung von zentralen Lebenslaufereignissen prognostiziert. Im Rahmen dieses Kurses erforschen die Teilnehmenden, inwiefern in Deutschland ein Wandel zentraler Ereignisse im Lebenslauf zu erkennen ist. Dabei werden die mit dem Erwachsenwerden verbundenen Themen wie der Auszug aus dem Elternhaus, Bildungsniveau sowie Fertilität betrachtet. Auf Grundlage zentraler empirischer Erkenntnisse werden dafür in Kleingruppen Hypothesen erarbeitet, mit Hilfe qualitativer Forschungsmethoden untersucht und in einer abschließenden Konferenz kritisch reflektiert.

Literatur

-

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Maike-Carolin Türke | Email: m.tuerke@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; Wahlpflichtmodul Strukturelle Rahmenbedingungen sozialen Handelns; Oberbereich: Soziale und räumliche Umweltbedingungen; Arbeitsformen: Seminare mit Referaten, Gruppenarbeit und -diskussion, Lektüre von Basistexten, Anwendung qualitativer Forschungsmethoden Prüfungen: Auf Basis der erhobenen, qualitativen Daten ist eine Hausarbeit zum 15.09.2019 zu verfassen. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Von der Theorie zur Praxis: Eine AbsolventInnenstudie als Beispiel für Forschend**Dirk Konietzka, Lukas Neugebauer, Maike-Carolin Türke****1801069**

Kernkurs

wöchentlich

Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Dieses über zwei Semester konzipierte Seminar findet im Kontext des am Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse & empirische Sozialforschung angesiedelten teach4TU-Innovationsprojekts ? RE: Search ? AbsolventInnenbefragung als Forschendes Lernen? statt. Das Ziel dieses Projektseminars besteht darin, unter Anwendung des Konzepts des Forschenden Lernens, eine quantitative und qualitative AbsolventInnenbefragung von Studierenden für (ehemalige) Studierende des Studiengangs ?Integrierte Sozialwissenschaften? (B.A.) zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Die angeleitete, aber eigenständige Ausgestaltung der Erhebungsinstrumente (Fragebögen und Interviewleitfaden) durch die Studierenden, bietet den Vorteil einer zielgruppengerechten Ansprache, indem die studentischen Forschungsgruppen - neben klassischen Zugängen - auch auf einschlägige Social Media Kanäle zurückgreifen, um auf diese Weise potenziell eine höhere Rücklaufquote zu erreichen. Zudem bietet das Projekt den TeilnehmerInnen auch einen möglichen Ausblick auf die eigenen beruflichen Optionen, da die Ergebnisse Aufschluss über die biografischen Werdegänge von AbsolventInnen des eigenen Studiengangs geben.

Literatur

Diekmann, Andreas. 2014. Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag. Kuckartz, Udo. 2014. Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer VS. Porst, Rolf. 2014. Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Lukas Neugebauer Teilnehmer(innen): ISOWI Modul "Strukturelle Rahmenbedingungen sozialen Handelns" | Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften
Arbeitsform: Neben theoretisch-methodisch orientierten Sitzungen, die eine einführende und vorbereitende Funktion erfüllen, ist vor allem die Arbeit in kleinen Forschungsgruppen vorgesehen.
Prüfung: Auf Basis der erhobenen Daten ist eine quantitative, qualitative oder eine die Methoden kombinierende Hausarbeit zum 15.09.2019 zu verfassen. Hinweis: Diese Veranstaltung ist über zwei Semester konzipiert und wird im Sommersemester 2019 fortgesetzt. Entsprechend kann projektbegleitend zum Ende des Sommersemesters 2019 der Modulabschluss erworben werden.
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Governance und Politische Ökonomie (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-06)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der wichtigsten Klassiker der politischen Ökonomie und der Governanceforschung; - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen der Governanceforschung und der Politischen Ökonomie; - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Governanceforschung und der Politischen Ökonomie - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Konzepte der Governanceforschung und der Politischen Ökonomie auf ausgewählte Problem- und Fragestellungen, etwa aus den Bereichen Wohlfahrt, Umwelt und Verkehr - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten - Entwicklung von Selbstbewusstsein, Erfahrung und Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Facharbeiten.

Inhalte:

- Zentrale Begriffe, Hintergründe und Thesen der wichtigsten Klassiker der politischen Ökonomie und der Governanceforschung - Aktuelle Fragestellungen und Studien der politischen Ökonomie und Governanceforschung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Politische Ökonomie

Nils Bandelow, Colette Sophie Vogeler

1815014

Kernkurs

Kommentar

Der Kernkurs Politische Ökonomie fokussiert das Verhältnis von Politik und Wirtschaft. Krisenerscheinungen und Marktversagen sind aus Sicht unterschiedlicher Theorien ein Phänomen und Problem, das Gesellschaften im Verlauf der Geschichte regelmäßig vor Herausforderungen gestellt hat. Die im Gefolge der platzenden Immobilienblase in den USA einsetzende Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 sowie der Brexit sind jüngste Beispiele für die Komplexität und wechselseitige Abhängigkeit ökonomischer Handlungen und politischer Entscheidungen. Vor diesem Hintergrund stellen sich verschiedenste theoretische, empirisch-analytische und auch normative Fragen, die in diesem Kurs bearbeitet und diskutiert werden. Das Seminar führt in klassische und modernere theoretische Ansätze der Politischen Ökonomie ein und wendet diese auf aktuelle Fallbeispiele aus der Wirtschafts- und Sozialpolitik an. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und dem eigenständigen Schreiben von wissenschaftlichen Texten. Das Seminar dient damit auch der Vorbereitung für das spätere Verfassen einer Bachelorarbeit. Die so erworbenen Kompetenzen sind nicht nur für politikwissenschaftliche Fragen nutzbar, sondern können auch auf andere (sozial-)wissenschaftliche Disziplinen übertragen werden und sind auch in vielfältigen beruflichen Kontexten anwendbar.

Literatur

Die Literatur wird vor dem Blockseminar in StudIP zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Dr. Colette Vogeler | Email: colette.vogeler@tu.braunschweig.de
TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften ab BPO 2012; Wahlpflichtmodul:

Governance und Politische Ökonomie; Oberbereich: Politische Ökonomie Arbeitsform: Pflichtlektüre wird bei Stud.IP zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten identifizieren die Studierenden eigenständig Fragestellungen zu den vorgestellten Themen und formulieren zentrale Thesen. Prüfung: Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit für das Modul. Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Governance in ausgewählten Politikfeldern

Nils Bandelow, Malte Möck

1815094

Kernkurs

Beginn: 26.04.2019

Ende: 26.04.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 10.05.2019

Ende: 10.05.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 11.05.2019

Ende: 11.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 24.05.2019

Ende: 24.05.2019

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 25.05.2019

Ende: 25.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Verkehr und Mobilität sind Gegenstände gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und politischer Entscheidungen, während Verkehrsleistungen zentraler Inputfaktor in betrieblichen und gesamtwirtschaftlichen Prozessen sind. Steigende Gütermengen werden heute zunehmend grenzüberschreitend produziert und dann auch transportiert. In Städten, insbesondere in hoch verdichteten Räumen, herrscht eine hohe Verkehrsnachfrage. Als Folge zeigen sich Probleme, wie etwa eine Überlastung von Infrastruktur oder von bestimmten Verkehrsträgern. Verkehrspolitik betrifft jedoch nicht nur den Modal Split und Fragen des Erhalts sowie der Finanzierung von Infrastruktur, sondern auch soziale Aspekte. Inwiefern gewährleistet der Staat ein Mindestmaß an Mobilität im Rahmen der Daseinsvorsorge? Werden neue Mobilitätsangebote entwickelt, die den Herausforderungen des demographischen Wandels sowie der Urbanisierung und gleichzeitigen Schrumpfung von Regionen begegnen? Wie können legitime Entscheidungen über große Infrastrukturprojekte (z. B. Stuttgart 21) getroffen werden? In der ökologischen Dimension von Verkehrspolitik stellt sich insbesondere die Frage der Bewältigung des Klimawandels mithilfe lokaler, nationaler und internationaler Vereinbarungen und Strategien. Ein Beispiel hierfür sind Maßnahmen zur Regulierung der CO₂-Emissionen des Verkehrs. Die Städte wiederum stehen vor der Herausforderung, Mobilitätspolitiken vor dem Hintergrund von Luftqualitätsproblemen, Kapazitätsengpässen und knappem öffentlichen Raum zu konzipieren. Technologie- und innovationspolitisch rückt das autonome Fahren als mögliche Lösung für Verkehrsprobleme in den Vordergrund. Das Seminar greift diese und andere aktuelle Problemstellungen auf und diskutiert sie vor dem Hintergrund der Möglichkeiten der politischen Steuerung von Mobilität und Verkehr. In einer dialogorientierten Veranstaltung lernen die Studierenden zentrale Akteure und Strukturen in der deutschen Verkehrspolitik kennen. Verschiedene theoretische Ansätze der Politikwissenschaft ermöglichen ein Verständnis von Ergebnissen und Prozessen deutscher, europäischer und internationaler Politik. Die Differenz zwischen Steuerungsanspruch und Wirklichkeit wird ebenfalls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Die Studierenden erwerben hierdurch auch praxisbezogene Kompetenzen, zum Beispiel Kenntnisse über Prozesse in der Bundesverkehrswegeplanung sowie der lokalen Verkehrsentwicklungsplanung oder über Entscheidungs- und Beteiligungsverfahren bei Infrastrukturprojekten.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung (Vorbesprechung) verteilt und besprochen. Grundlagen (Basistexte) finden sich bei: Schwedes, Oliver/Canzler, Weert/Knie, Andreas (Hrsg.) (2016). Handbuch Verkehrspolitik. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Malte Möck | Email: m.moeck@tu-braunschweig.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften ab BPO 2012; Wahlpflichtmodul: Governance und Politische Ökonomie; Oberbereich: Governance in ausgewählten Politikfeldern Bachelor Mobilität und Verkehr: ab BPO 2011 (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Politische Steuerung und Herausforderung von Mobilität und Verkehr: Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr), Arbeitsform: Dialogorientiertes Seminar Prüfung: Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit für das Modul. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul: Politische Kommunikation(9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-07)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden klassischer und aktueller Texte zur Politischen Kommunikation - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen der Politischen Kommunikation; - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Politischen Kommunikation - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Konzepte der Politischen Kommunikation auf ausgewählte Fragestellung - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit Texten der Politischen Kommunikation. - Entwicklung von Selbstbewusstsein, Erfahrung und Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Facharbeiten.

Inhalte:

- Konzepte, Theorien und aktuelle Befunde der politischen Kommunikation - Ausgewählte Studien der politischen Kommunikationsforschung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation

Nils Bandelow, Johanna Hornung

1815023

Kernkurs

Beginn: 31.05.2019

Ende: 31.05.2019

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 20:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 01.06.2019

Ende: 01.06.2019

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 02.06.2019

Ende: 02.06.2019

Einzeltermin

So, 10:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente politischer Kommunikation in demokratischen Systemen. Der Kurs thematisiert wichtige Klassiker der politischen Kommunikation einerseits sowie aktuelle Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den neuen Medien. Die Studierenden lernen verschiedene theoretische Modelle mit konkreten Inhalten politischer Kommunikation zu verknüpfen und aus einer fachwissenschaftlichen Perspektive zu diskutieren. Im Fokus stehen spezifische Themen wie Wahlkampfkommunikation, die Bedeutung der Medien in Kriegen anhand aktueller Beispiele, sowie die politische Kommunikation von zentralen innenpolitischen Themen wie der Flüchtlingskrise oder dem Klimawandel. Welche Herausforderungen und Strategien kommen in diesen Bereichen zur Anwendung und wie hilft der theoretische Zugang diese zu analysieren und zu verstehen? Darauf aufbauend werden ergänzend Formen politischer Kommunikation im internationalen Kontext und vor dem Hintergrund anderer politischer Systeme, etwa China und Russland, diskutiert. Außerdem vertiefen die Studierenden Ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und dem eigenständigen Schreiben von wissenschaftlichen Texten. Der Kurs dient damit auch als Vorbereitung für das spätere Verfassen einer Bachelorarbeit. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte. Die Kurse 'Mediendemokratie?' und 'Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation?' sind ein geschlossenes Modul und müssen zwingend zusammen besucht werden. Ablaufplan und Lehrende sind in den beiden Veranstaltungen identisch.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung empfohlen.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Johanna Hornung | Mail: j.hornung@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften ab BPO 2012 (2. Studienjahr und 3. Studienjahr: 2012_ISoWi Wahlpflichtmodul: Politische Kommunikation: Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation) Arbeitsform: Pflichtlektüre wird bei Stud.ip zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten identifizieren die Studierenden eigenständig Fragestellungen zu den vorgestellten Themen und formulieren zentrale Thesen. | Prüfung: Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit und Referat im Kurs. Die Hausarbeit wird von Johanna Hornung betreut. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Mediendemokratie

Nils Bandelow

1815024

Kernkurs

Beginn: 17.05.2019

Ende: 17.05.2019

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 18.05.2019

Ende: 18.05.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 19.05.2019

Ende: 19.05.2019

Einzeltermin

So, 09:00 - 18:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs gibt eine praktische Einführung in die politische Kommunikation. Der Praxisbezug ist Schwerpunkt des Seminars. Durchführende Lehrende sind Dr. Florian Eckert und Robin Rüsenberg, die beide in der Berliner Gesundheitspolitik seit vielen Jahren aktiv sind. Politische Kommunikation geht längst über das engere Feld von Public Affairs hinaus und bezieht Social Media-Aktivitäten ebenso ein, wie die Einbindung von Elementen der klassischen PR - wenn es in Kampagnen bspw. um die Mobilisierung eigener Anhänger geht. In dem Seminar werden die grundlegenden Strukturen und Besonderheiten der politischen Kommunikation wie auch der politischen Strategieentwicklung am Beispiel der deutschen Gesundheitspolitik vorgestellt, ein Schwerpunkt soll dabei auch auf Kampagnen und Social Media liegen. Die Teilnehmer sollen unter anderem aktiv eigene Kommunikationsstrategien für den politischen Diskurs entwickeln. Das Seminar gibt ebenfalls einen Einblick in Karrierewege von Politikwissenschaftlern und kann auch als inhaltliche Vorbereitung für das spätere Verfassen einer Bachelorarbeit dienen. Das Blockseminar deckt im WPM ?Politische Kommunikation? den Oberbereich ?Mediendemokratie? ab. Die zweite zu diesem Modul zugehörige Veranstaltung ist ?Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation? (1815023), die ebenfalls im Sommersemester 2019 durch Johanna Hornung angeboten wird

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung empfohlen.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Prof. Dr. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-braunschweig.de
Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften ab BPO 2012 (2. Studienjahr und 3. Studienjahr: 2012_ISoWi Wahlpflichtmodul: Politische Kommunikation: Mediendemokratie)
Arbeitsform: Plenums- und Gruppenarbeiten Prüfung: Aktive Teilnahme am Blockseminar.
Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit und Referat im Kurs. Die Hausarbeit wird von Johanna Hornung betreut. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

2012_IsoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung D (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-10)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zum Verständnis und zur kritischen Reflektion methodisch anspruchsvoller fachwissenschaftlicher Texte - Fähigkeit zur begründeten Auswahl und eigenständigen Anwendung qualitativer und fachspezifischer Methoden zur Bearbeitung konkreter fachspezifischer Fragestellungen

Inhalte:

- Qualitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls A), insbesondere wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung, verstehende und erklärende Methoden, Typenbildung, Experteninterviews, qualitative Dokumentenanalyse, quasi-experimentelle Methoden, QCA - Fachspezifische Methoden aus den Bereichen Soziologie oder Politikwissenschaft, insbesondere spezielle Verfahren der Modellierung, Indexbildung, Netzwerkanalyse, spezielle multivariate Verfahren, interdisziplinäre Methoden, sozialwissenschaftliche Experimente

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Dokumentation einer eigenen Studie oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) zu einem speziellen Thema, das in der Hausarbeit in den Kontext des Moduls gestellt wird oder - Mündliche Prüfung (20 min) oder - Klausur oder - Portfolio

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Fachspezifische Methoden: Arbeitsbedingungen in Deutschland

Christian Ebner

1811320

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Rahmen der Fachspezifischen Methoden geht es diesmal um Arbeitsbedingungen in Deutschland. Die Studierenden führen eine eigene empirische Untersuchung auf Basis repräsentativer Forschungsdaten durch. Von den Teilnehmer/innen wird zunächst erwartet, dass sie eine soziologisch relevante Forschungsfrage entwickeln. Das Themenspektrum reicht dabei von Lohnungleichheiten und befristeter Beschäftigung bis hin zu Belastungen am Arbeitsplatz. Im Laufe des Projektseminars werden dann die einzelnen Schritte, die wesentlich für die Durchführung eines empirischen Forschungsvorhabens sind (Theorien, Methodik, statistische Analyse und Interpretation) in den einzelnen Sitzungen praktisch umgesetzt und diskutiert. Die gewonnenen Ergebnisse sollen am Ende des Seminars präsentiert und in einem Abschlussbericht schriftlich dargelegt werden.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Christian Ebner | Mail: c.ebner@TU-Braunschweig.de
TeilnehmerInnen: Integrierte Sozialwissenschaften ? Methodenmodul D Arbeitsform:
Schrittweises Erarbeiten eines Forschungsberichtes; Feedback-Runden Leistungsnachweis:
Ergebnispräsentation und Forschungsbericht Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

2012_IsoWi Praktikumsmodul (Modulnr.: SW-IPol-11)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

2

Anzahl Semester:

0

Qualifikationsziele:

Das Praktikum, und der Praktikumskurs dienen der Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse. Studierende lernen sozialwissenschaftlich einschlägige Berufsfelder kennen.

Inhalte:

- Während der studienbegleitenden Praktikumsorganisation werden im Praktikumskurs Themen aus relevanten Berufsfeldern in Kooperation mit Praktikerinnen und Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit behandelt. Dabei werden die Kontakte von Alumnis als lebendige Brücke zwischen Universität und dem Berufsleben genutzt. Studierende werden auf das Praktikum vorbereitet, können die bereits in der Berufsfeldorientierung gemachten Erfahrungen reflektieren und erhalten Beratung für die weitere Studiengestaltung durch die Lehrenden. Ein Praktikumsbericht ist anzufertigen. - Das Praktikum kann parallel zur Bachelorarbeit gemacht werden. Eine eventuelle projektbezogene Bachelorarbeit ist möglich. In diesem Fall wird das Konzept der Bachelorarbeit im Praktikumskurs vorgestellt. - Die Leitung eines GK-begleitenden Tutoriums in den Basismodulen Gesellschaft und Staat (1.-2.Sem.) durch Studierende im höheren Semester kann als Praktikumsleistung anerkannt werden. - Eine Teilleistung des Praktikumsmoduls (Praktikum) kann auch im Ausland absolviert werden.

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Studienleitung: - Bestätigung der Arbeitgeber/innen über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (240h) - Kurzpräsentation des Praktikumsberichts im Praktikumskurs

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Praktikumsbegleitkurs (SOZ2)

Dirk Konietzka, Maike-Carolin Türke

1801071

Seminar

Beginn: 12.04.2019

Ende: 12.04.2019

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 20:00 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.01.102 - BI 85.8

Kommentar

Der Kurs bietet Studierenden sozialwissenschaftlicher Fächer Einblicke in die Berufswelt, in mögliche Bereiche, in denen Praktika absolviert werden können, und dient zur Reflexion praktischer Erfahrungen. Hierzu wird gezielt der Kontakt zwischen Studierenden, Absolventen und Berufstätigen gesucht, um Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten zu eröffnen. Neben Vorträgen der ReferentInnen aus verschiedenen Berufsfeldern werden Praktikumsberichte von Studierenden vorgestellt und notwendige Qualifikationen und Karrierewege diskutiert.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Maike-Carolin Türke | Email: m.tuerke@tu-bs.de Teilnehmer(Innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr Praktikumsmodul Arbeitsform: Praktikumskurs als additive Veranstaltung von Experten- und Studierendenvorträgen, Diskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Präsentationen Hinweise: Prüfung: Vorstellung des Praktikumsberichts sowie Arbeitgebarnachweis über das erfolgte Praktikum Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Beginn: 13.04.2019

Ende: 13.04.2019

Einzeltermin

Sa, 09:00 - 17:15 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.01.102 - BI 85.8

Beginn: 03.05.2019

Ende: 03.05.2019

Einzeltermin

Fr, 15:00 - 20:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 04.05.2019
Ende: 04.05.2019
Einzeltermin
Sa, 09:00 - 17:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.00.001C - BI 97.1

Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)

Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012)# Einführung (Modulnr.: PSY-IfP2-34)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie sowie ihrer wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen. # Sie erkennen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, die Perspektive von Versuchspersonen einnehmen.

Inhalte:

- Einführung in die Grundlagenfächer der Psychologie - Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen der Psychologie

Lernformen:

Vorlesung

Prüfungsmodalitäten:

Modulprüfung: Klausur in einer der ausgewählten VL

Literatur:

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modulverantwortlicher:

Heinrichs, Nina, Prof. Dr., Studiendekanin

Entwicklung über die Lebensspanne

Daniela Hosser

1711372

Vorlesung

Beginn: 11.04.2019

Ende: 18.07.2019

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

Das menschliche Erleben und Verhalten wird vom Säuglings- bis ins hohe Lebensalter betrachtet. Sowohl altersbedingte Veränderungen im Bereich der emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung als auch besondere Anpassungsleistungen und Fehlentwicklungen werden über die Lebensspanne hinweg analysiert. Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns werden vorgestellt.

Literatur

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2011). Entwicklungspsychologie - Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe. Lang, F.R., Martin, M. & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie ? Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe.

Bemerkung

Vor Semesterbeginn ist eine Anmeldung für Vorlesungen über Studip nicht erforderlich.

2012_IsoWi Interdisziplinäres Modul Think Gender (Modulnr.: SW-STD-01)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Das Modul #Think Gender# vermittelt den Studierenden Basiswissen im Bereich der Gender Studies. Es führt in die Bedeutung von Geschlecht als zentrale Analysekategorie in der Wissenschaft ein, gibt Einblick in Strukturen sozialer Geschlechterungleichheiten sowie in die Wirkmächtigkeit von Geschlechterdifferenzierungen und #normierungen und diskutiert Gleichstellungs- und Diversitätsstrategien in verschiedenen Feldern der Politik, Gesellschaft und Ökonomie. Die Studierenden lernen zentrale Begriffe und Theorien der Gender Studies kennen, können Gender & Diversity als wissenschaftliche Analysekategorie verwenden, kennen die Strategien des Gender Mainstreaming und Managing Diversity, werden in die interdisziplinäre Betrachtung eines Gegenstandes aus Geschlechterperspektive eingeführt, werden für die Bedeutung der Kategorie Geschlecht, die Geschlechterverhältnisse und Diversity-Aspekte sensibilisiert, reflektieren Stereotypisierungen, Prozesse der Normierung und des Ausschlusses anhand von Gender & Diversity, lernen Strategien zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität kennen.

Inhalte:

- Einführung in zentrale Begrifflichkeiten (Gender, Diversity, Stereotype, Geschlechterverhältnisse, doing gender, Performativität, etc.) - Einführung in Geschlechtertheorien, u.a. der Gleichheit, Differenz, (De)Konstruktion und Intersektionalität - Einführung in die Strategien des #Gender Mainstreaming# und des #Managing Diversity# (historische, theoretische und rechtliche Grundlagen sowie Anwendungsfelder) - Interdisziplinäre Betrachtung eines Gegenstandes aus Geschlechterperspektive

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungs- oder Studienleistung - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) - Klausur (90 min) - Mündliche Prüfung (20 min) - Portfolio-Sammlung

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Demokratie und Menschenrechte - was hat das mit Gender Studies zu tun? Interdisziplinäres Ringseminar

Katsiaryna Barrenscheen, Nicola Böhlke, Bernadette Descharmes, Dietmar Elflein, Katharina Mann, Annika Spahn, Juliette Wedl

9002019

Seminar

Beginn: 10.04.2019

Ende: 17.07.2019

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Rebenring 58 - 58 b (3206)

3206.00.024 - RR 58.1

Kommentar

Menschen in ihrer ? auch sexuellen und geschlechtlichen ? Vielfalt zu akzeptieren, mindestens aber zu tolerieren ist ein wichtiger Kern von Demokratie. Freiheit, Gleichheit und Solidarität als Leitideen der Französischen Revolution sind bis heute nicht auf alle Geschlechter und sexuellen Orientierungen angewendet, weder weltweit noch in Deutschland, trotz der hier seit diesem Jahr umgesetzten dritten Option ?divers?. Dabei werden grundlegende Menschenrechte wie die körperliche und psychische Unversehrtheit verletzt. Die damit verknüpfte (Un-)Gleichberechtigung und -behandlung ist ein Thema der Gender Studies, welches wir in dem Seminar in den Mittelpunkt stellen. Wir schauen schlaglichtartig auf die Geschlechterpolitik in der Antike und heute, fragen nach dem Schutz von Geschlechtervielfalt durch die Menschenrechte, gehen konkreten Beispielen u.a. in den Medien und der Musik nach und blicken dabei auch auf antifeministische Entwicklungen. Die rechtliche, soziale und kulturelle Gleichbehandlung aller Geschlechter und sexueller Orientierungen wird immer wieder infrage gestellt durch antifeministische Bewegungen, die Teil des nationalautoritären Angriffs auf die Demokratie sind.

Literatur

wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben

Bemerkung

Hinweise: (Anmeldverfahren) Bitte melden Sie sich ab dem 18.03.2019 über Stud.IP an! Wichtig: Achten Sie bei der Anmeldung darauf, dass Sie auch Ihren Studiengang in Ihrem Stud.IP-Profil angegeben haben!!! Schein: BA-Professionalisierungsbereich P3 ?Unterschiedliche Wissenschaftskulturen"; MA KTW , FÜGRA ? Fächerübergreifende Anteile für Studierende der Ingenieurwissenschaft; HBK alle Studiengänge, (überfachlicher) Professionalisierungsbereich (üPro), Medienwissenschaft (TU und HBK) BA (überfachlicher) Professionalisierungsbereich; Integrierte Sozialwissenschaften Modul "Think Gender"; MA Lehramt P5 Modul

ISoWi Medienwissenschaften M2 Medienanalyse (Modulnr.: SW-MEW-63)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen. Zusätzlich werden die Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch mit Sonderformen. Erste Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden. Entwicklung von Sensibilität für die ästhetische Seite der einzelnen Medien, und erste Erfassung von Mediendifferenzen. Erwerb von Kompetenzen zur verständlichen, aber differenzierten sprachlichen Darstellung ästhetischer Phänomene.

Inhalte:

Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussion, Team- und Gruppenarbeit, ggf. Teamteaching

Prüfungsmodalitäten:

Hausarbeit (9 bis 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des jeweiligen Seminars zur Verfügung gestellt.

Modulverantwortlicher:

Bergermann, Ulrike, Prof. Dr.

Fernsehwissenschaft

N.N. (Dozent Medienwissen)

1814011

Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medienanalyse" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> HBK-Veranstaltungsnummer: 330002 Termine Mi 13:15 - 14:45 Uhr Raum: 01/320b

Diskurs- und Dispositivanalyse als Medienanalyse

Andreas Weich

1814012

Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medienkultur" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> HBK-Veranstaltungsnummer: 330017 Termine Do 8:00-9:30 Uhr Raum: 01/320b

Migration und Performativität

N.N. (Dozent Medienwissen)

1814014

Übung

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medienkultur" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/> HBK-Nummer: 330011 Termin: Do 11:30 - 14:45 Uhr Raum: 01/320b

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-STD-27)

Einführung in die Finanzwirtschaft

Marc Gürtler, Florian Koch

2211076

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Konstantin-Uhde-Straße (4299)

4299.00.001 - TendoMax

Kommentar

Grundlagen hinsichtlich Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen von Unternehmen sowie Analyse simultaner Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.

Literatur

Vergleiche Homepage des Lehrstuhls: <http://www.fwi.tu-bs.de>

Einführung in Produktion und Logistik

Kerstin Schmidt

2211077

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Konstantin-Uhde-Straße (4299)

4299.00.001 - TendoMax

Kommentar

Lernziele Theoretisches Wissen: Grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen, Verständnis der Theorie betrieblicher Wertschöpfung zur Analyse von Produktionssystemen, Kenntnis entscheidungstheoretischer Modelle zur Lösung zentraler Fragestellungen der Produktionswirtschaft Lernziele Praktische Fähigkeiten: Theoretisch fundierte Analyse von Produktions- und Logistiksystemen, Anwenden qualitativer und quantitativer Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen, Übertragung der Methoden und Modelle auf neuartige Problemstellungen

Literatur

Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage)

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-05)

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft

Marc Gürtler

2215037

Kolloq

wöchentlich

Mi, 09:30 - 11:00 Uhr

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung und zu den Klausuren zu stellen. Themen, die während der Vorlesungen nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-06)

Internet-Marketing und Electronic Commerce

Wolfgang Fritz, Tabea Sippel

2211050

Vorlesung
wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr
Pockelsstraße 11 (3205)
3205.01.128 - PK 11.2

Kommentar

In dieser Vorlesung wird gezeigt, wie das Internet unser herkömmliches Marketing-Verständnis verändert und wie es als neues Instrument des Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce eingesetzt werden kann. Dabei kommen zur Sprache: - die wachsende Bedeutung der Internet-Ökonomie, - Grundbegriffe, Geschichte, Technik und Dienste des Internet, - das Internet als elektronische Marktplattform, - Rahmenbedingungen des Internet-Marketing und des Electronic Commerce, - das Internet als Instrument des Marketing-Managements und des Electronic Commerce, - Besonderheiten des Internet-Marketing, - Marketing-Forschung im Internet, - die Konzeption des Internet-Marketing (Ziele, Strategien, Maßnahmen), - die Implementierung und Kontrolle des Internet-Marketing, - Internet-Marketing und E-Commerce in der Praxis, - die Zukunft der Internet-Ökonomie.

Literatur

Fritz, W. (2009): Internet-Marketing und Electronic Commerce. Grundlagen, Rahmenbedingungen, Instrumente. Mit Praxisbeispielen, 3. Aufl., Wiesbaden 2004. Strauss, J. /El-Ansary, A. /Frost, R. (2006): E-Marketing, 7. Aufl., N. J. 2013. Chaffey, D./Ellis-Chadwick, F./Mayer, R./Johnston, K. (2009): Internet-Marketing, 4.Aufl., Harlow 2009. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Investitionsgütermarketing

Wolfgang Fritz, Madleen Moritz

2221005

Vorlesung
wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr
Pockelsstraße 11 (3205)
3205.02.235 - PK 11.3

Kommentar

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die besonderen Probleme des Marketing für Investitionsgüter (z.B. Anlagen, Systemtechnologien, Einzelaggregate, Teile, Roh-, Werk- und Einsatzstoffe, Energie) zu erkennen sowie die spezifischen Problemlösungsansätze anzuwenden. Im einzelnen kommen in der Vorlesung zur Sprache: - Grundbegriffe, Besonderheiten und Forschungsansätze des Investitionsgütermarketing, - Marketing-Management eines Investitionsgüterherstellers: Analyse der Marketing-Situation, Gestaltung der Marketing-Konzeption, Marketing-Implementierung sowie geschäftstypenspezifische Probleme des Investitionsgütermarketing im Anlagen-, Produkt-, Zuliefer- und Systemgeschäft.

Literatur

Backhaus, K./Voeth, M. (2007): Industriegütermarketing, 10. Aufl., München 2014. Backhaus, K./Voeth, M. (Hrsg.): Handbuch Industriegütermarketing, Wiesbaden 2004. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Repetitorium zur Vorlesung "Investitionsgütermarketing"

Wolfgang Fritz, Madleen Moritz

2221019

Tutorium

Repetitorium zur Vorlesung "Internet-Marketing und Electronic Commerce"

Wolfgang Fritz, Tabea Sippel

2221020

Tutorium

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-04)

Strategische Unternehmensführung

Dietrich von der Oelsnitz

2211106

Vorlesung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Literatur

1. Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 5. Auflage, Wiesbaden.
2. Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 5. Auflage, Wiesbaden.
3. Simon, H. (1988): Management strategischer Wettbewerbsvorteile, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg., Nr.4, S. 461-480.

Personalführung

Dietrich von der Oelsnitz

2223002

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Literatur

1. Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg.
2. Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart.
3. Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 5. Auflage, München/Neuwied.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-06)

Bachelor-Kolloquium - Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Alexander Barke, Amjed Essakly, Christoph Johannes, Karsten Kieckhäfer, David Kik, Patrick Oetjegerdes, Sina Christine Quidde, Christian Scheller, Kerstin Schmidt, Christian Thies, Christian Weckenborg, Matthias Wichmann

2220008

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Bachelor-, Projekt- und Studienarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über Stud.IP bekannt gegeben.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Recht (Modulnr.: WW-RW-20)

Unternehmensrecht

2216011

Vorlesung
wöchentlich
Mi, 16:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Veranstaltung ist als Überblicksveranstaltung konzipiert und vermittelt Grundkenntnisse des nationalen Handels- und Gesellschaftsrechts. Das Handelsrecht wird im Rahmen der ersten vier Bücher des Handelsgesetzbuches vermittelt. Des Weiteren werden die verschiedenen Organisationsformen von Personen- und Kapitalgesellschaften, deren Strukturen sowie Fragen der Gründung und Beendigung behandelt

Literatur

1. Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2011, Verlag C.H. Beck 2. Brox/Henssler, Handelsrecht, 21. Auflage, 2011, Verlag C.H. Beck 3. Jung, Handelsrecht, 8. Auflage, 2010, Verlag C.H. Beck 4. Eisenhardt/Wackerbarth, Gesellschaftsrecht I, Recht der Personengesellschaften, 15. Auflage, 2011, C.F. Müller Verlag 5. Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Auflage 2011, Verlag C.H. Beck 6. Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Auflage, 2009, Verlag C.H. Beck

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Einführung in das Öffentliche Recht

Günter Burmeister

2216023

Vorlesung
wöchentlich
Fr, 11:30 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.010 - BI 84.2

Beginn: 26.04.2019
Ende: 19.07.2019
14-täglich
Fr, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Die Beherrschung der Grundlagen des Öffentlichen Rechts unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsgebiete Verfassungsrecht, Grundrechte und Staatsorganisationsrecht sowie Europarecht und Allgemeines Verwaltungsrecht sind das Ziel der Veranstaltung. Die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen des Öffentlichen Rechts erfolgt unter besonderer Berücksichtigung des Grundgesetzes (GG), der Niedersächsischen Landesverfassung, des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) und der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Literatur

Basistexte Öffentliches Recht, 18. Auflage 2014 Walter Schmitt Glaeser, Der freiheitliche Staat des Grundgesetzes, 2. Aufl. 2012 Kühne/Ipsen, Staats- und Verwaltungsrecht Niedersachsen, 9. Auflage 2014 II. Vertiefungs- und Nachbereitungsliteratur: a) Allgemein: Detterbeck, Öffentliches Recht, Ein Basislehrbuch, 9. Aufl. b) Staatsrecht: - Michael/Morlok, Grundrechte, 3. Aufl. - Menzel/Müller-Terpitz, Verfassungsrechtsprechung, 2. Aufl. - Pechstein, Entscheidungen des EuGH, 6. Aufl. 2011 c) Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht: - Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Aufl. - Bull/Mehde, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungslehre, 8. Aufl. - Tettinger/Erbguth/Mann, Besonderes Verwaltungsrecht, 11. Aufl. - Schmitt Glaeser/Horn, Verwaltungsprozessrecht, 16. Aufl. - Hufen, Verwaltungsprozessrecht, 8. Aufl. Die Literaturangaben werden auch bei Stud.IP aktualisiert eingestellt.

Bemerkung

Das Öffentliche Recht ist derjenige Teil der Rechtsordnung, der vorrangig das Verhältnis zwischen den Trägern der öffentlichen Gewalt (Staatsgewalt) und den einzelnen Privatrechtssubjekten regelt. Ferner umfasst das öffentliche Recht sämtliche Rechtsmaterien, die die Organisation und Funktion des Staats betreffen. Das Erlernen der Grundlagen des Öffentlichen Rechts (Staats- und Verwaltungsrecht) ist Gegenstand der Veranstaltung.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-11)

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Vertiefung VWL

Christian Leßmann, Sandra Achten

2212032

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Volkswirtschaftslehre. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Bürgerliches Recht (Modulnr.: WW-RW-21)

Bürgerliches Recht II

Ingo Michael Groß

2216001

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 18:30 - 20:00 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Beginn: 05.07.2019

Ende: 19.07.2019

wöchentlich

Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Veranstaltung baut auf die Vorlesung BGB I auf. Vermittelt werden die Grundzüge des Deliktsrechts, des Sachenrechts, des Rechts der Geschäftsführung ohne Auftrag und des Bereicherungsrechts. Ergänzt wird die Vorlesung durch eine Übung.

Literatur

1. Musielak/Hau, Grundkurs BGB, 13. Auflage, 2013, Verlag C.H. Beck 2. Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht: Grundkurs für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, 16. Auflage, 2013, Verlag Vahlen 3. Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 37. Auflage, 2013, Verlag Vahlen 4. Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 37. Auflage, 2013, Verlag C.H. Beck 5. Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 37. Auflage, 2013, Verlag C.H. Beck

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-14)

Kolloquium Bachelor-Vertiefung Informationsmanagement

Susanne Robra-Bissantz

2222020

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Informationsmanagement. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Elektronische Märkte

Susanne Robra-Bissantz, Rebecca Finster, Manuel Geiger, Michael Meyer

2222026

Vorlesung

wöchentlich

Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 22 (4101)

4101.04.401 - SN 22.1

Kommentar

Die Veranstaltung "Elektronische Märkte" dient einer Einführung in die überbetriebliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens über elektronische Netzwerke. Auf Basis der wirtschaftlichen Transaktion werden Informationssysteme zur operativen Abwicklung von Verkaufs- und Einkaufsprozessen mit Kunden bzw. Lieferanten des Unternehmens vorgestellt (E-Commerce und E-Procurement). Daneben lernen die Studierenden elektronische Märkte zur Vernetzung betrieblicher Partner, deren Strukturen und Ansätze zur ihrer Gestaltung kennen. Als Ansatzpunkt zur Gestaltung der Geschäftstätigkeit im E-Commerce werden Geschäftsmodelle eingeführt. # Transaktionsprozesse und Markttransaktionsphasen # E-Commerce: Präsentations-, Auskunfts- und Beratungssysteme, Konfigurationssysteme und Mechanismen zur Preisverhandlung (Auktionen), Bezahlungssysteme # E-Procurement: Elektronische Ausschreibungen, Tracking- und Tracing-Systeme, Elektronische Produktkataloge und Standardisierungsansätze # Elektronische Märkte: Marktstrukturen, Market Engineering, Prediction Markets # Geschäftsmodelle

Literatur

Vorlesungsunterlagen zum Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anwendungen im Informationsmanagement

Rebecca Finster, Manuel Geiger, Michael Meyer, Susanne Robra-Bissantz

2222027

Projekt

Kommentar

Das Projekt "Anwendungen im Informationsmanagement" setzt auf die Vorlesungen des Moduls auf. Die Studenten lernen spezifische Ziele und Konzepte für betriebliche Anwendungssysteme, verschiedene Funktionen und Prozesse (je nach Ausrichtung), Branchen oder Unternehmenstypen kennen, erwerben Kenntnisse in der Konzeption von webbasierten Systemen und setzen die erworbenen Fähigkeiten in kleinen Projekten mit Praxispartnern sowie im Website-Testlabor des Lehrstuhls um. Die Ausrichtung des Projektes kann theoretisch, empirisch oder gestalterisch sein. Bezieht sich direkt auf die Vorlesungsinhalte der Veranstaltung "Elektronische Märkte" des jeweiligen Semesters.

Literatur

Benötigte Literatur wird in der ersten Veranstaltung, je nach Themenbereich, bekannt gegeben.

Bemerkung

Das Projekt muss zusammen mit der Vorlesung im selben Semester belegt werden. Das Projekt startet zum ersten Vorlesungstermin.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-14)

Methoden der Wirtschaftsinformatik

Marlin Ulmer, Patrick-Oliver Groß

2218015

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.01.128 - PK 11.2

Kommentar

In der Veranstaltung Methoden der Wirtschaftsinformatik werden grundlegende Modellierungskonzepte der Wirtschaftsinformatik vorgestellt. Diese Konzepte werden für die Abbildung von Unternehmensabläufen und #daten benötigt. Durch ihre Abbildung wird eine geeignete Unterstützung der im Unternehmen anfallenden Entscheidungsaufgaben möglich. Eine besondere Rolle spielt dabei die Anwendungsintegration als Schnittstelle zwischen den Aufgabenträgern. Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse in den folgenden Themenfeldern: * Prozessmodellierung * Unternehmensmodelle * Geschäftsprozesse * Aufgabenmodellierung * Entscheidungsaufgaben und Algorithmen * Datenmodellierung und Datenbanken * Anwendungsintegration

Literatur

u.a. Ferstl, O., Sinz, E.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage, Oldenbourg Verlag (2008)

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Enterprise-Resource-Planning-Systeme

Marlin Ulmer, Artur Ansmann

2218019

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.02.215 - SN 19.7

Beginn: 29.07.2019

Ende: 29.07.2019

Einzeltermin

Mo, 10:00 - 11:30 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.006 - SN 19.2

Kommentar

Gegenstand: Enterprise Resource Planning: ERP Systeme begleiten Geschäftsvorfälle der Unternehmung IT-seitig, indem sie die betrieblichen Aktivitäten aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen miteinander verknüpfen. ERP Systeme überwinden damit die Defizite von Insellösungen und eröffnen eine Ressourcen-orientierte Planungssicht auf die gesamte Unternehmung. Der Planungszyklus für ein produzierendes Unternehmen steht im Mittelpunkt des ersten Vorlesungsblocks. Nach einer Übersicht über Funktionen von ERP Systemen werden zentrale Datenobjekte wie Erzeugnisstrukturen, Arbeitspläne und Betriebsmittel vorgestellt. Auf Basis dieser Datenobjekte werden Modelle und Methoden zur Planung von Produktionsprogrammen vorgestellt. Der zweite Vorlesungsblock setzt sich mit der verteilten Datenhaltung in Unternehmensverbänden (virtuelle Unternehmen) auseinander. Der Zugriff auf die gemeinsame Datenbasis eines ERP Systems wird durch die Definition von Services ersetzt, die einen transparenten Zugriff auf entfernt verwaltete Daten ermöglichen. Unterschiedliche Service-Konzepte werden auf konzeptueller Ebene vergleichend betrachtet. Die zwei Vorlesungsblöcke ergänzend wird eine ERP Fallstudie am Softwaresystem SAP ERP des Marktführers SAP AG behandelt. Anhand eines Geschäftsvorfalles für einen order-to-invoice Geschäftsprozess werden verschiedene inhaltlich verknüpfte Aktivitäten in einer Rechnerübung durchgespielt. Diese Rechnerübung ergänzt die Vorlesung und ist verpflichtender Teil der Veranstaltung. Lernziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Funktionen eines ERP Systems. Sie begreifen die Komplexität der zugrunde liegenden Datenhaltung und machen sich mit dem auf ERP Systemen basierenden betrieblichen Planungszyklus vertraut. Die Studierenden können die Inhalte und Modelle spezieller Betriebswirtschaftslehren in Geschäftsprozessen verorten. Sie bekommen ein Gefühl für das Look&Feel von ERP Anwendungssystemen. Die Problematik der Vernetzung von Anwendungssystemen in Unternehmensverbänden geringer Fertigungstiefe wird thematisiert. Die Studierenden können Konzepte des Service-Computing konzeptuell in die betriebliche IT einordnen. Voraussetzung für diese Veranstaltung ist die Vorlesung ?Methoden der Wirtschaftsinformatik?.

Literatur

Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie, Karl Kurbel, 7. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2011

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit

ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten Sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensrechnung (Modulnr.: WW-ACuU-09)

Kostenrechnungssysteme

Heinz Ahn, Theresa Honkomp

2214019

Vorlesung

Beginn: 09.04.2019

Ende: 21.05.2019

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

- Kenntnis insbesondere theoretischer Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Kenntnis der Funktionsweise, Stärken und Schwächen ausgewählter Kostenrechnungssysteme Gliederung:

A: Einführung 0 Konzeptionelle Grundlagen der Kostenrechnung 1 Praxisorientierte Perspektive: Kostenrechnung mittels SAP 2 Wissenschaftliche Perspektive: Kosten- und Erlöskonzeptionen B: Ausgewählte Systeme der Kostenrechnung 1 Grenzplankostenrechnung 2 Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung

Literatur

Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.

Beginn: 11.04.2019

Ende: 23.05.2019

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Strategisches Kostenmanagement

Heinz Ahn, Theresa Honkomp

2214020

Vorlesung

Beginn: 28.05.2019

Ende: 16.07.2019

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

- Kenntnis der konzeptionellen und theoretischen Grundlagen des strategischen Kostenmanagements - Kenntnis der Funktionsweise, Stärken und Schwächen klassischer Instrumente des Kostenmanagements - Einblick in - von der Theorie bzw. Praxis angestoßene - Weiterentwicklungen des Instrumentariums Gliederung: A: Einführung 1 Ursprung und Zweck des Kostenmanagements 2 Theoretisch-konzeptionelle Basis des Kostenmanagement B: Instrumente 3 Target Costing 4 Konstruktionsbegleitende Kalkulation 5 Prozesskostenrechnung 6 Product Lifecycle Costing

Literatur

Baden, A. (1997): Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden

Beginn: 06.06.2019

Ende: 18.07.2019

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Strategisches Kostenmanagement

Heinz Ahn, Theresa Honkomp

2214038

Kolloq

Beginn: 07.08.2019

Ende: 21.08.2019

wöchentlich

Mi, 10:00 - 12:00 Uhr

Pockelsstraße 3 (4206)

4206.01.0115 - PK 3.3

Kostenrechnungssysteme

Heinz Ahn, Theresa Honkomp

2214039

Kolloq

Beginn: 06.08.2019

Ende: 20.08.2019

wöchentlich

Di, 10:00 - 12:00 Uhr

Pockelsstraße 3 (4206)

4206.01.0115 - PK 3.3

Betriebliches Rechnungswesen (Modulnr.: WW-ACuU-04)

Betriebliches Rechnungswesen - Übung

Heinz Ahn, Julia Katharina Langner

2214002

Übung

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.02.215 - SN 19.7

wöchentlich

Di, 15:00 - 16:30 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.006 - SN 19.2

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.005 - SN 19.3

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.02.215 - SN 19.7

Literatur

Zimmermann, J./Werner, J. R./Hitz, J.-M. (2011): Buchführung und Bilanzierung nach IFRS - Mit praxis-nahen Fallbeispielen, 2. Aufl., Pearson
Deimel, K./Isemann, R./Müller, S. (2008): Kosten- und Erlösrechnung - Grundlagen, Managementaspekte und Integrationsmöglichkeiten der IFRS, Pearson, Kapitel 1-6
Adam, D. (1997): Philosophie der Kostenrechnung - oder: Der Erfolg des F. S. Felix, Schäffer-Poeschel

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-01)

Übung Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2201003

Übung

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 22 (4101)

4101.04.401 - SN 22.1

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220036

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Schleinitzstraße 22 (4101)

4101.04.401 - SN 22.1

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der zentralen Anforderungen, die an das Management von Dienstleistungsunternehmen gestellt werden. Neben den grundlegenden Konzepten lernen die Studierenden Methoden, die zur Analyse der Kundenbeziehungen, zur Messung der Servicequalität, der Auslastung und des Vertriebs eingesetzt werden können.

Literatur

- Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Service Marketing - Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Bachelor-Kolloquium Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220048

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Bachelorarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über die Institutshomepage (<http://www.tu-braunschweig.de/aip/dlm>) bekannt gegeben.